

Ulrich Schödlbauer

Das arrogante Schwein



Ein Buch für kleine Leute



für Milla, Leah und Zora



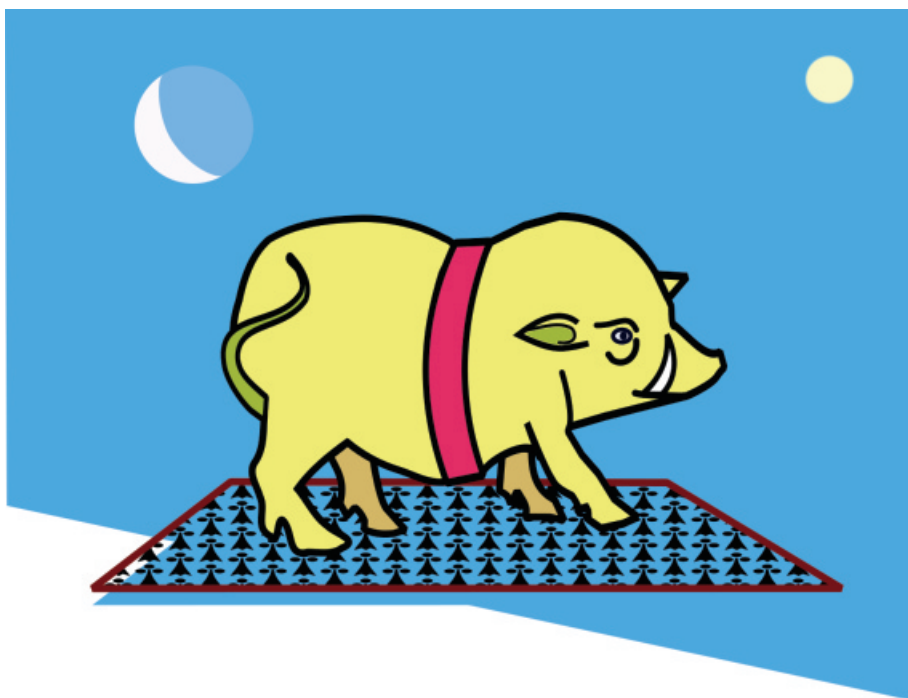
Ulrich Schödlbauer
Das arrogante Schwein
Ein Buch für kleine Leute

Berlin 2022

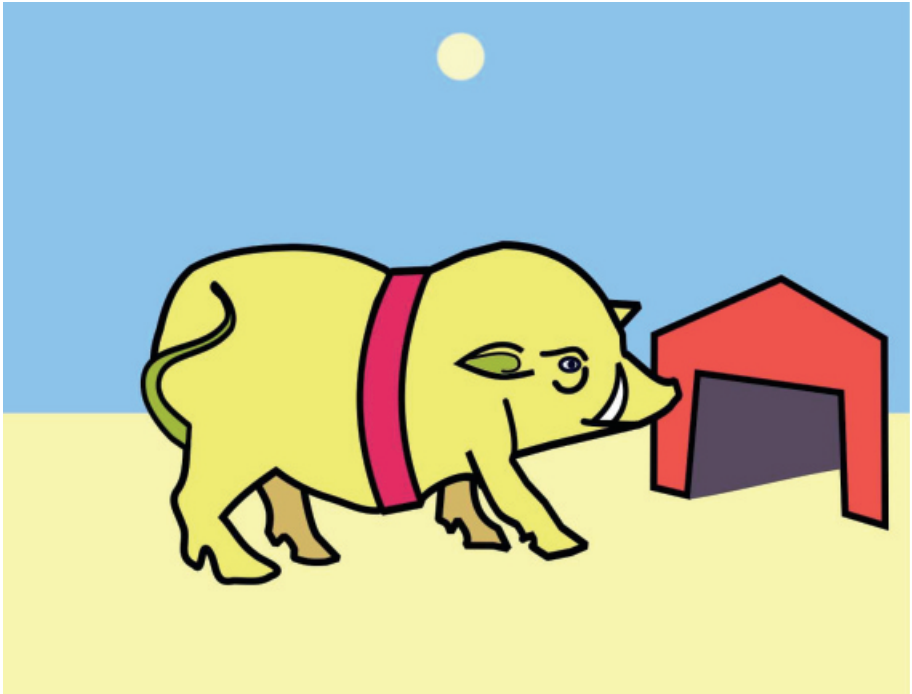
Privatdruck

Das arrogante Schwein





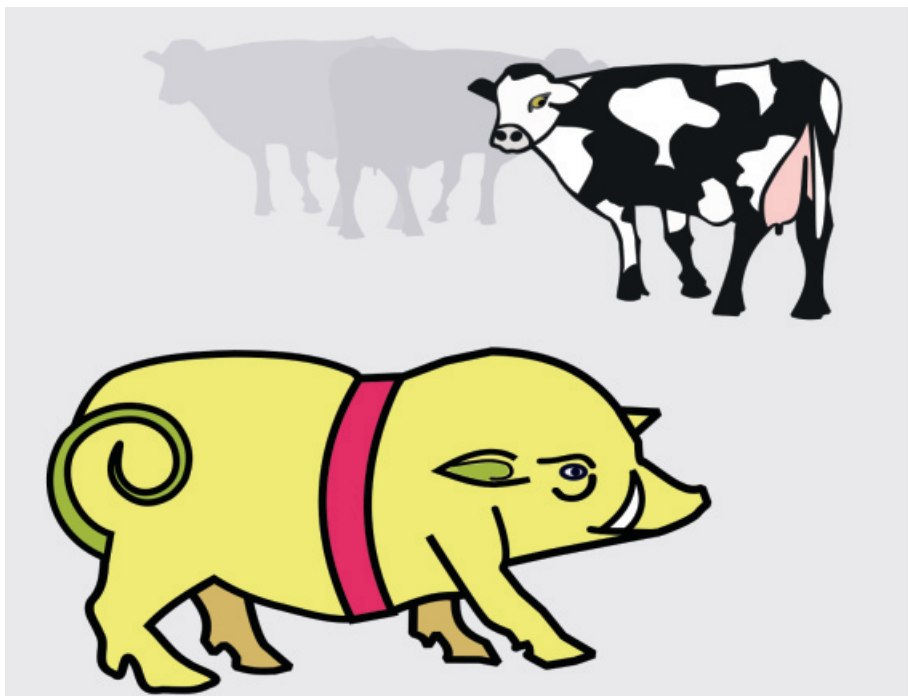
Das arrogante Schwein
Kennt weder Dein noch Mein.



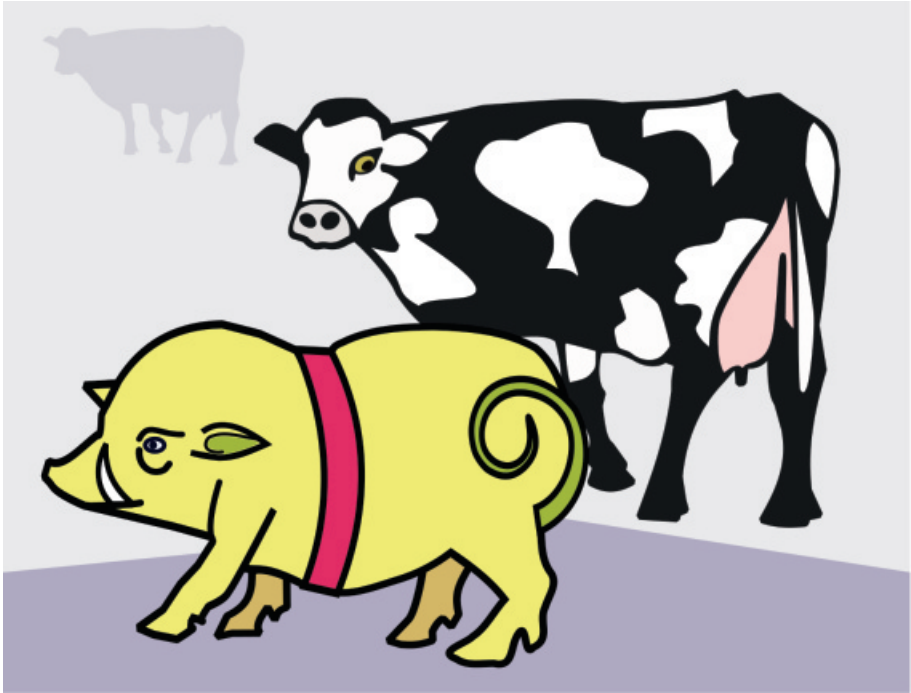
Das arrogante Schwein
Kommt nirgends rein.



Das arrogante Schwein
Säuft lieber reinen Wein.



Ein arrogantes Schwein
Bleibt selten lang allein.



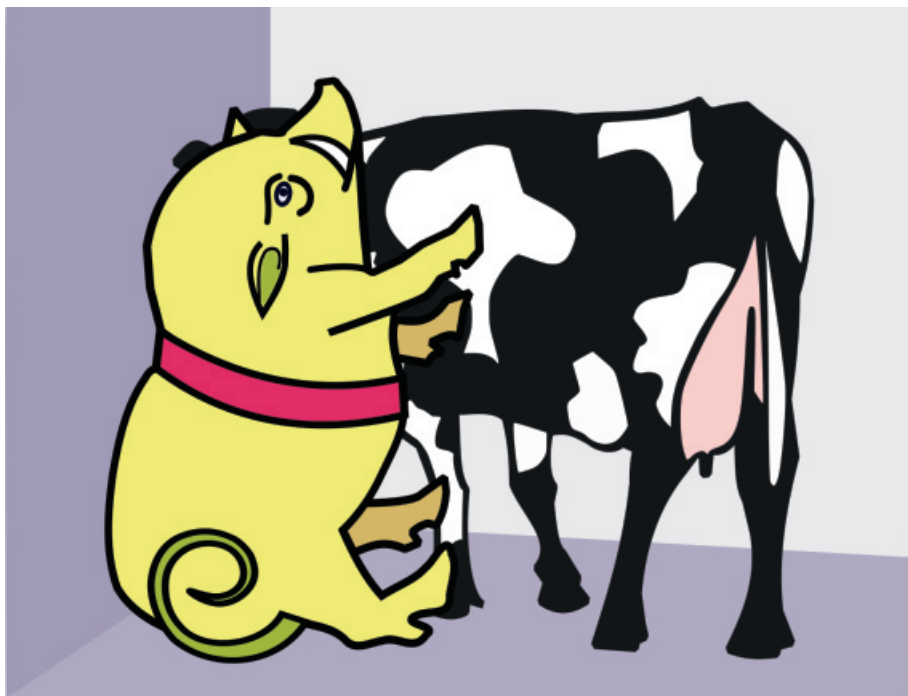
„Komm rein“, brummt das Schwein.
„Mach die Tür zu, du Kuh.“



„Komm auf die Weide, du Schwein.
Dann bin ich nicht so allein.“



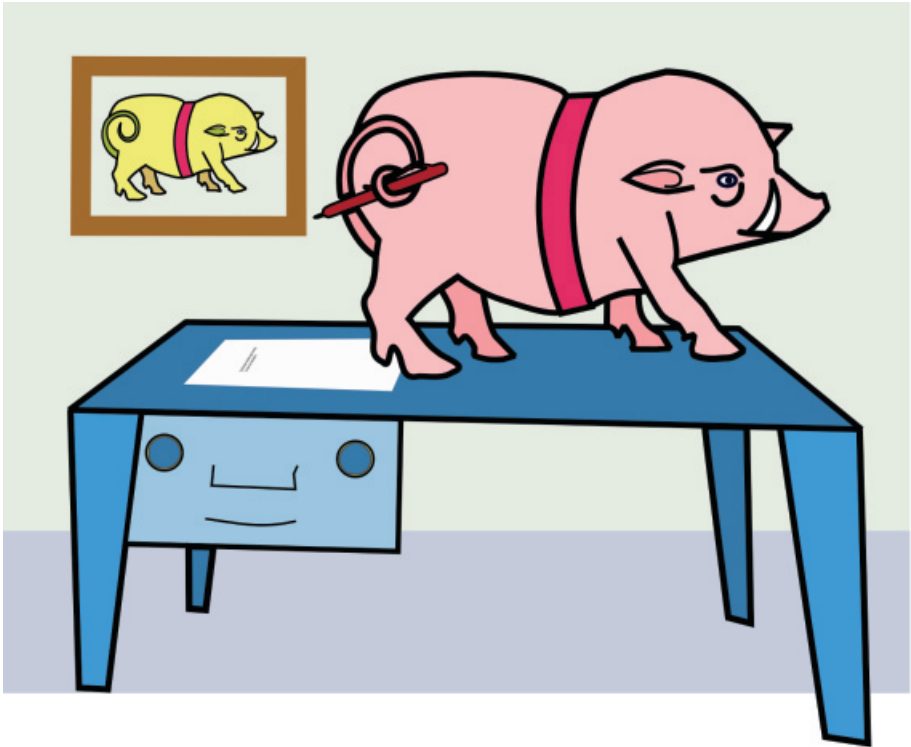
So schwatzt die Kuh.
Das Schwein hört zu.



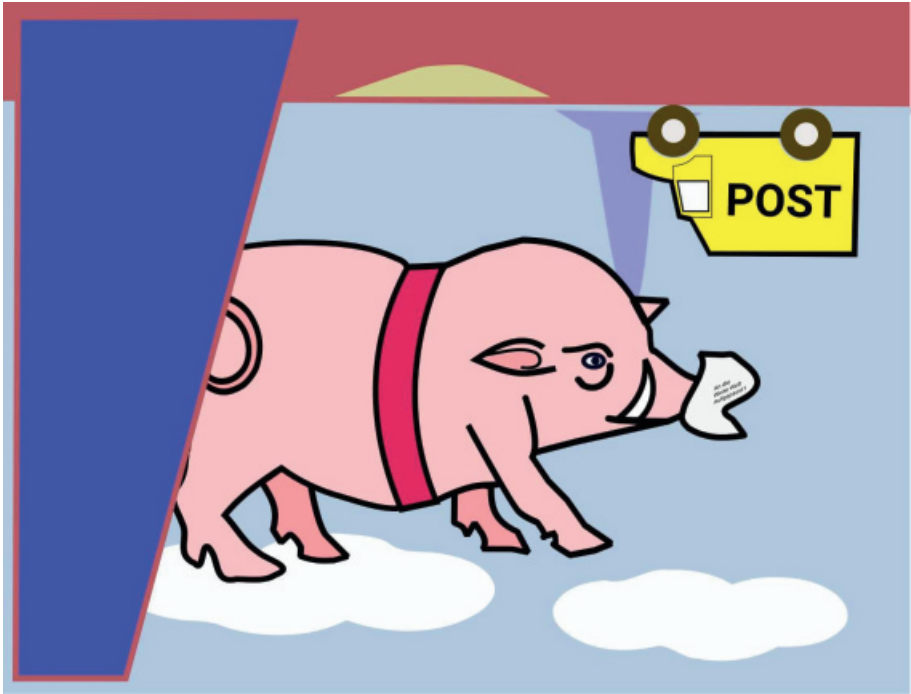
In zarten Schweineohren
Lässt sich genüsslich bohren.



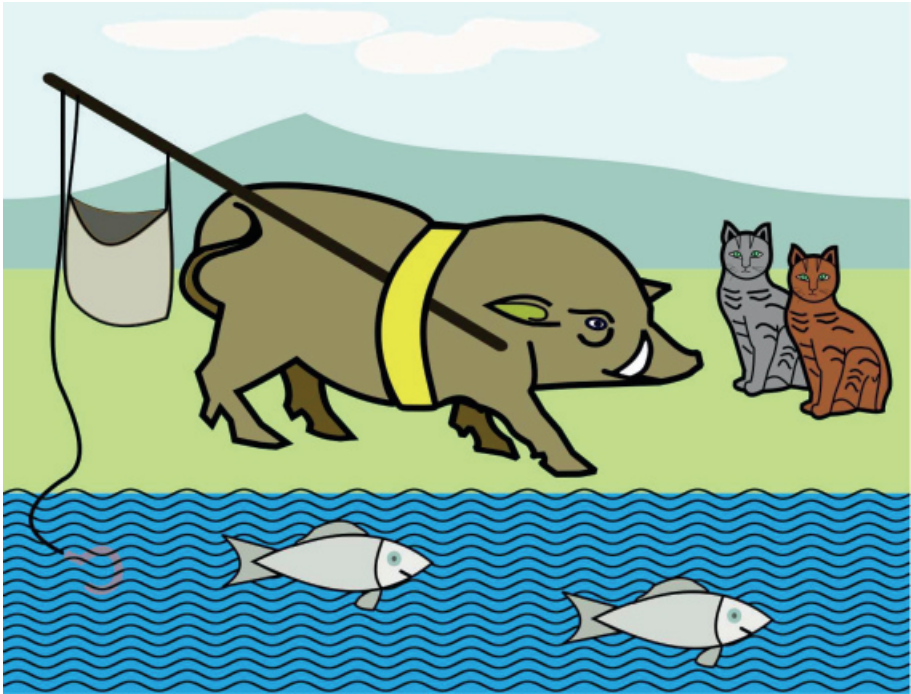
Das Schwein suhlt sich im Dreck.
Die Kuh geht wieder weg.



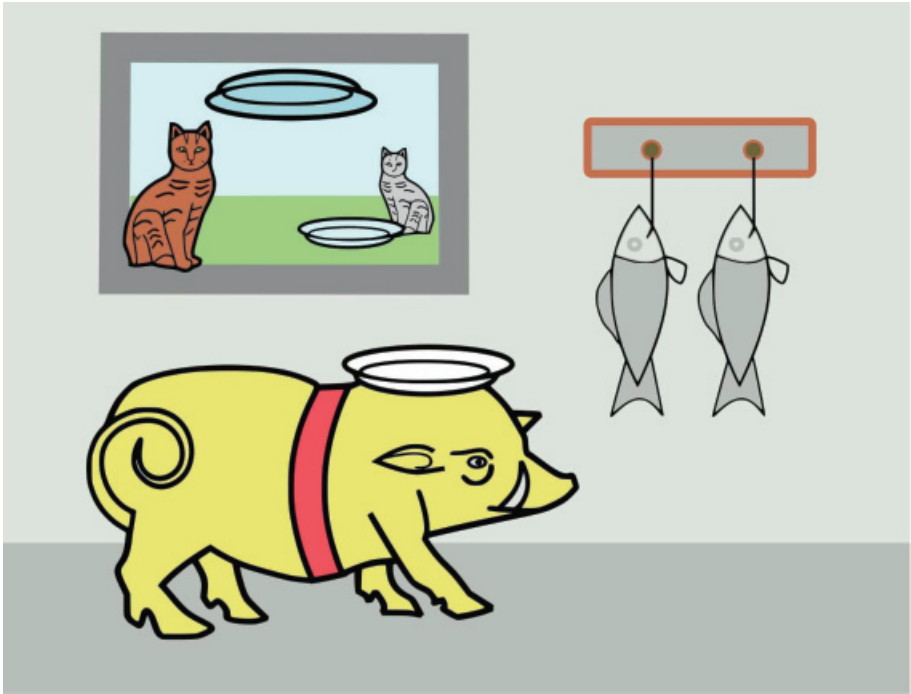
Das Schwein denkt hin und her und schreibt:
„Ein Schwein muss sehen, wo es bleibt.“



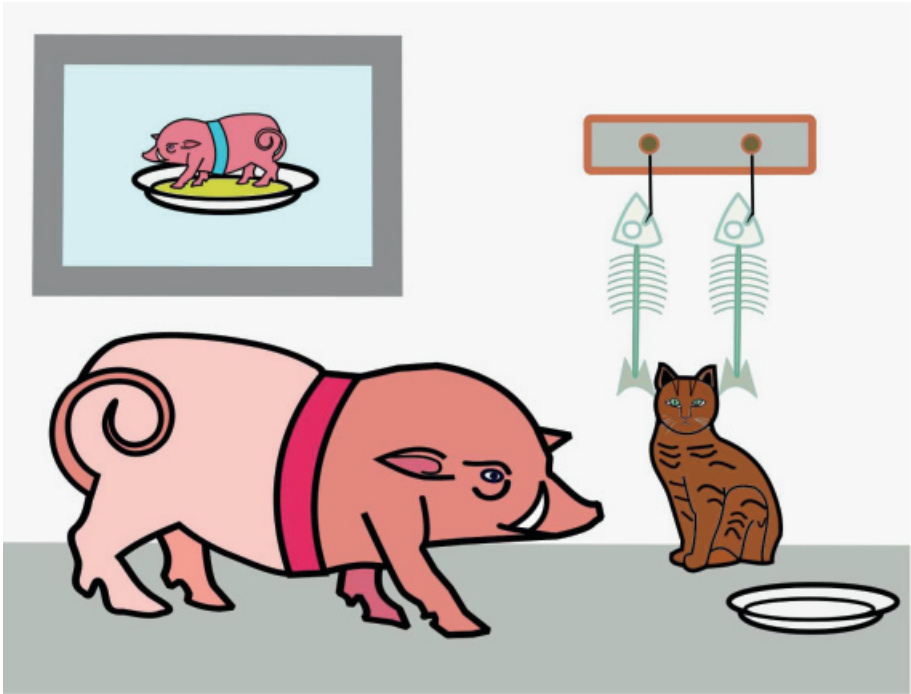
Erdacht, vollbracht! Das Schwein braucht Geld.
Die Welt steht Kopf. Der Vorhang fällt.



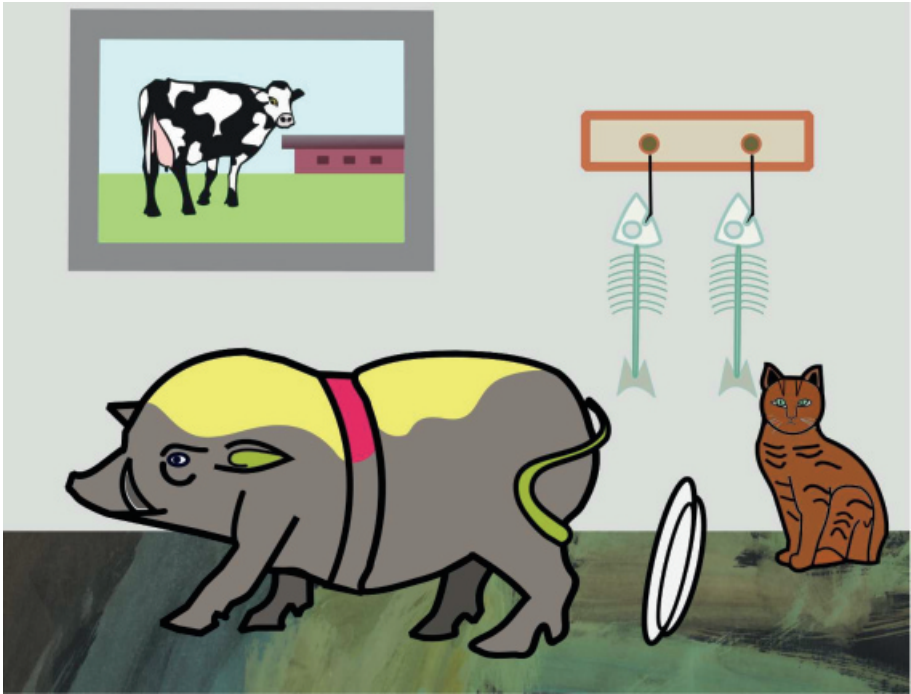
Gleich geht das Schwein auf Beutefang.
Den klugen Fischen wird es bang.



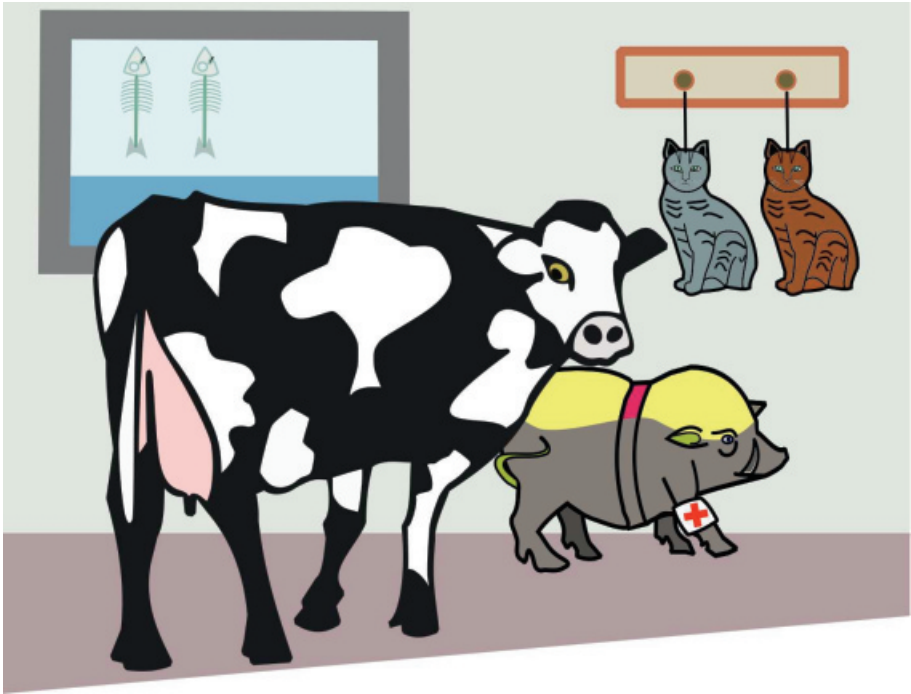
Die Fische dörren an der Wand.
Das Schwein ist außer Rand und Band.



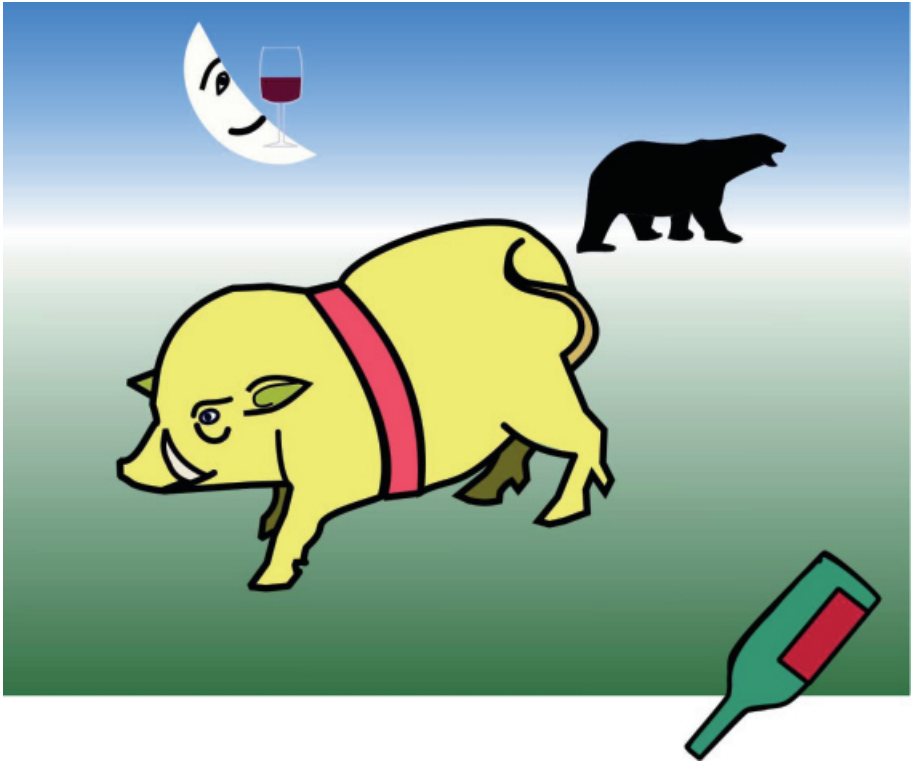
„Verschwinde!“, grunzt das krasse Schwein.
„Die Beute fress ich ganz allein.“



Ein Lump, wer Schlimmes dabei denkt.
Das Schwein hat sich mit Kot besprengt.



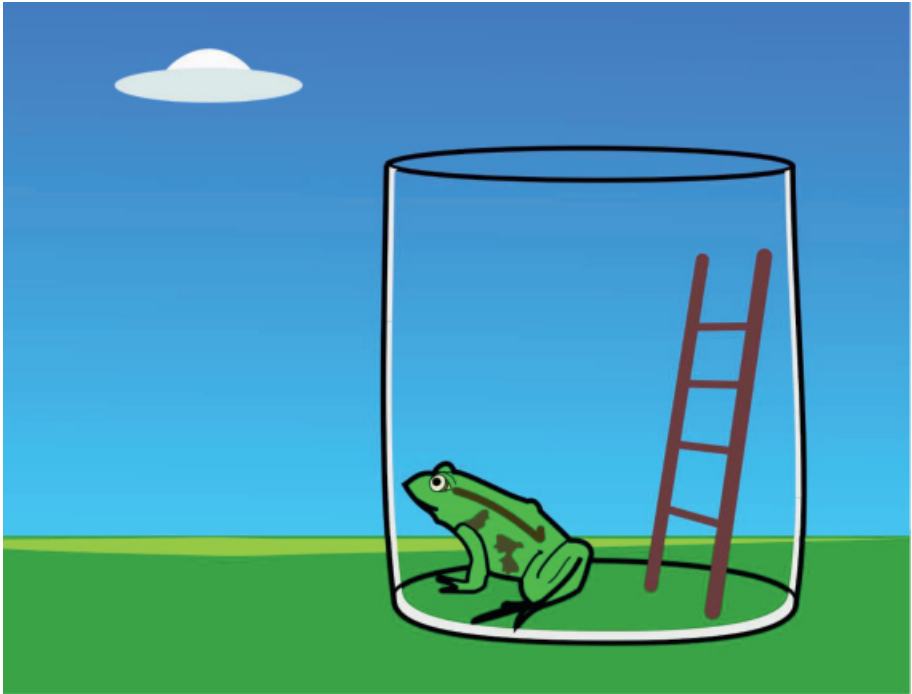
„Das ist das Letzte“, schimpft das Schwein
Und bricht zum Abschluss sich ein Bein.



Das arrogante Schwein beschließt,
Dass es im Winter Bären schießt.

Das Ufo

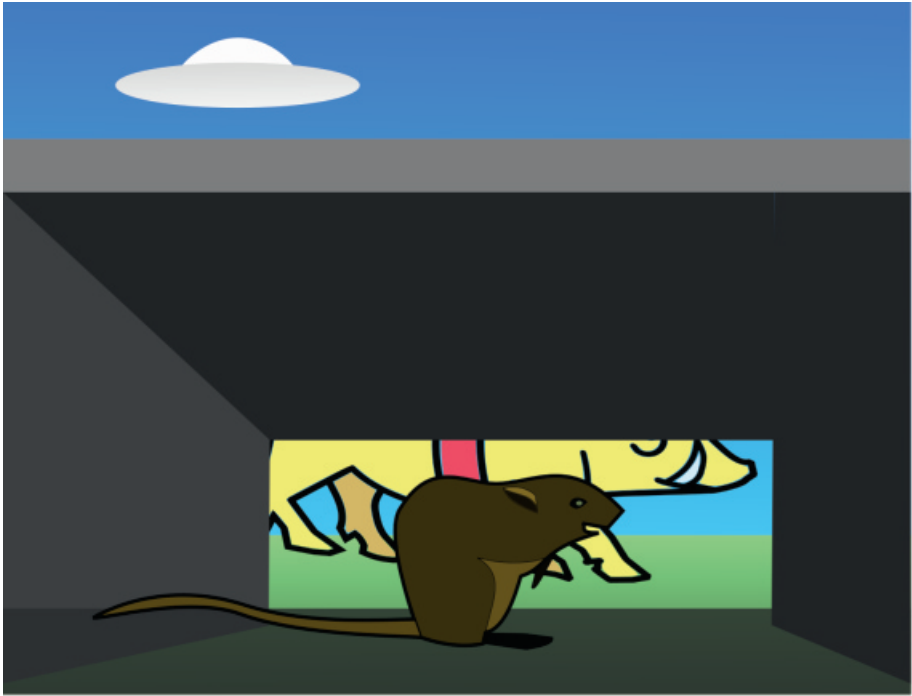




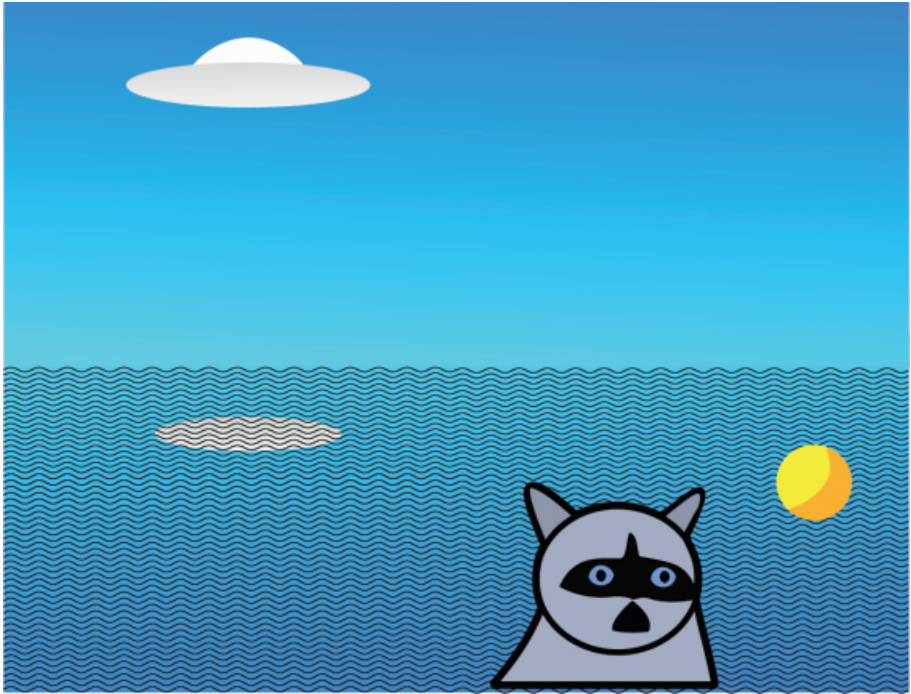
Ein Ufo steht am Himmel hier.
Der Wetterfrosch kann nichts dafür.



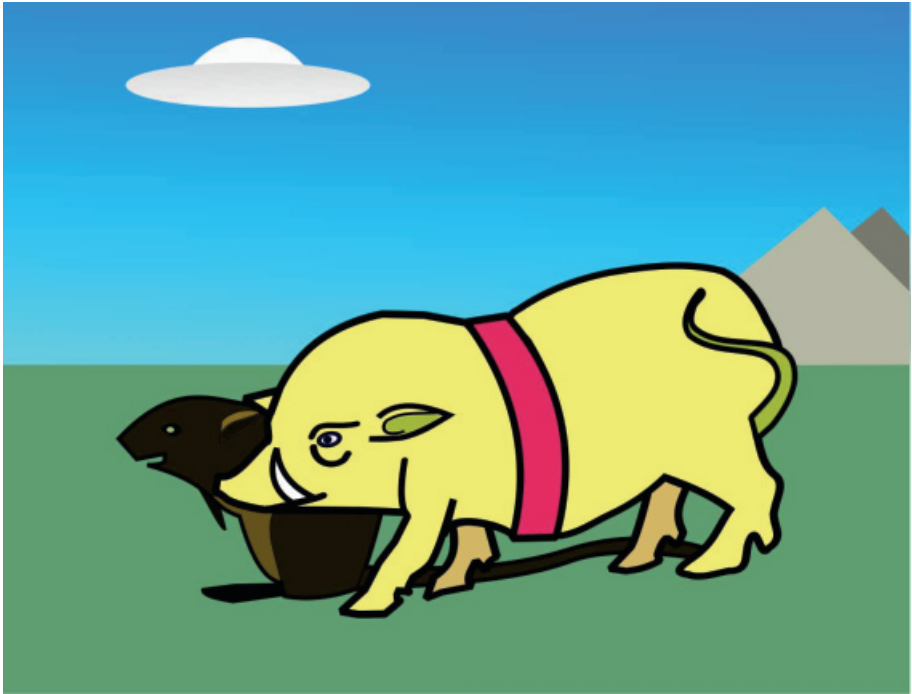
Das ist das Ende, unkt die Eule.
Schon wieder hat sie eine Beule.



Die Ratte zetert unterm Pult:
„Das Schwein ist schuld!“



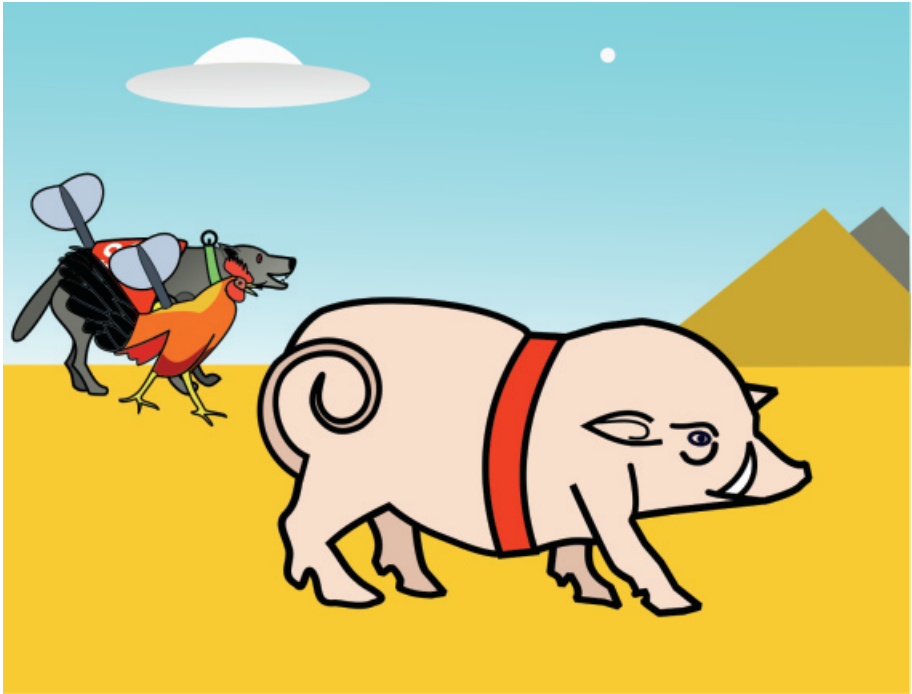
Der kleine Waschbär schwimmt daher
Als wär kein Ufo überm Meer.



Das Schwein kratzt sich am Hintern, spricht:
„Ich war’s nicht! Ich war’s wirklich nicht.“



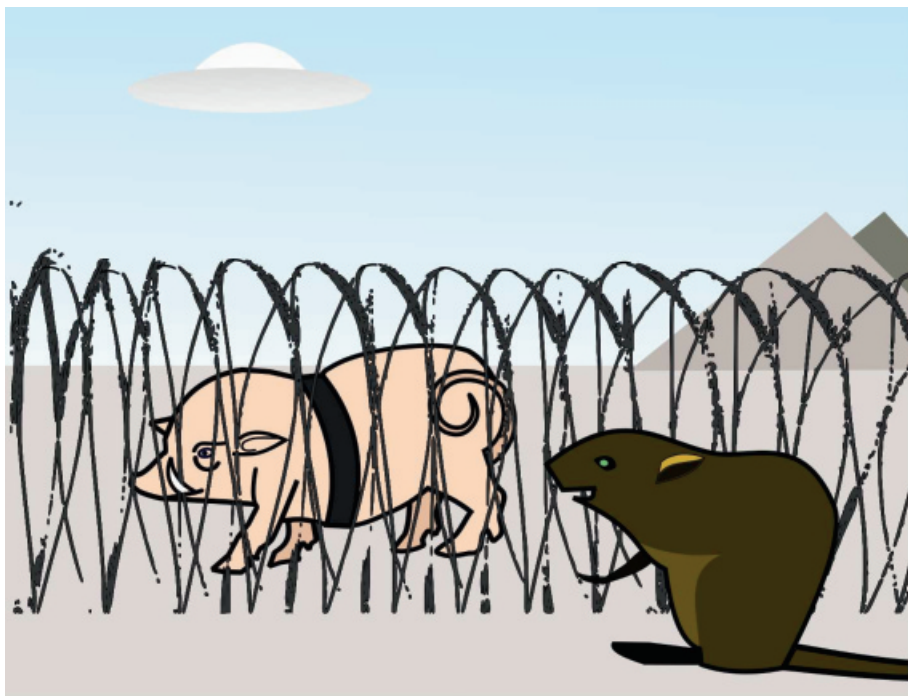
Das Pfauenauge kreischt: „Du Sau!“
Das Ufo schwebt im fernen Blau.



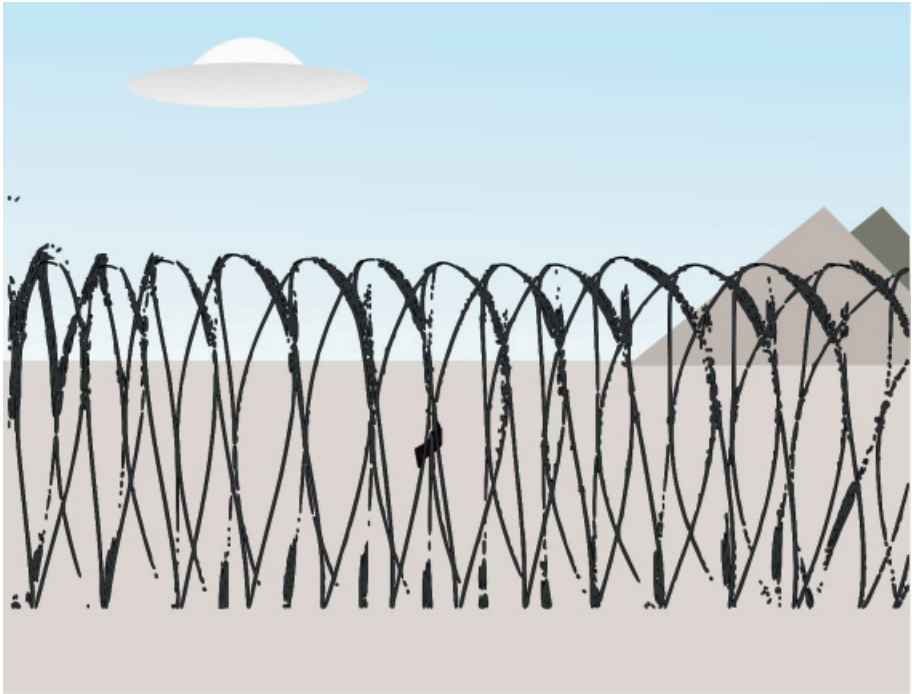
Das Schwein seufzt: „Ach, ich flöge gern
Per Ufo zu 'nem fremden Stern.“



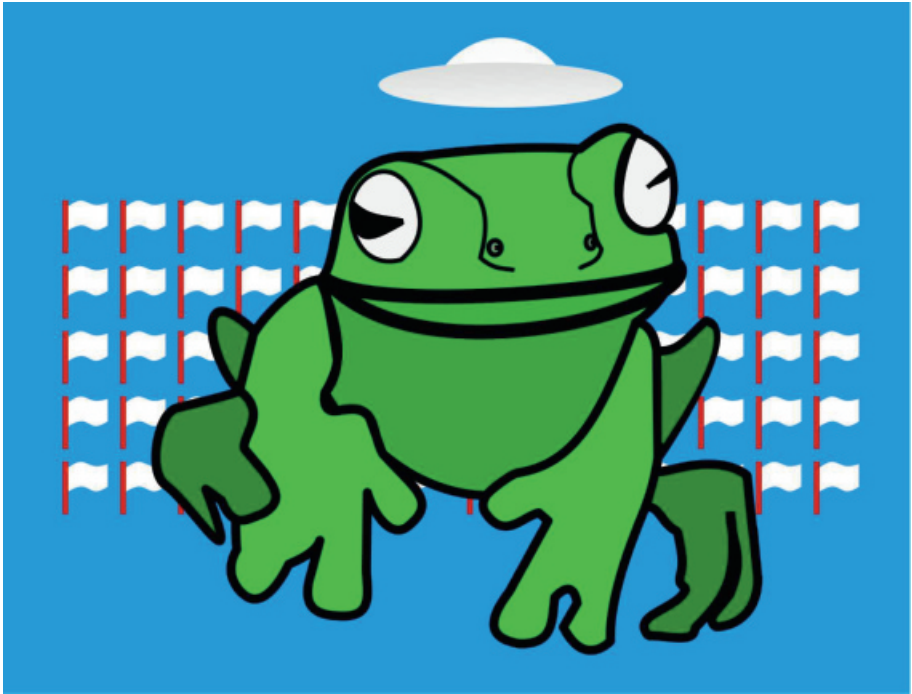
Es kläfft der Hahn, es kräht der Hund:
„Verschwörmund tut Wahrheit kund.“



Da haben wir die Drachensaat!
Das Schwein kommt hinter Stacheldraht.



Das ferne Ufo währenddessen
Hat man vor Ärger fast vergessen.



Der Wetterfrosch ist jetzt Minister.
Im Ernst, das ist er.



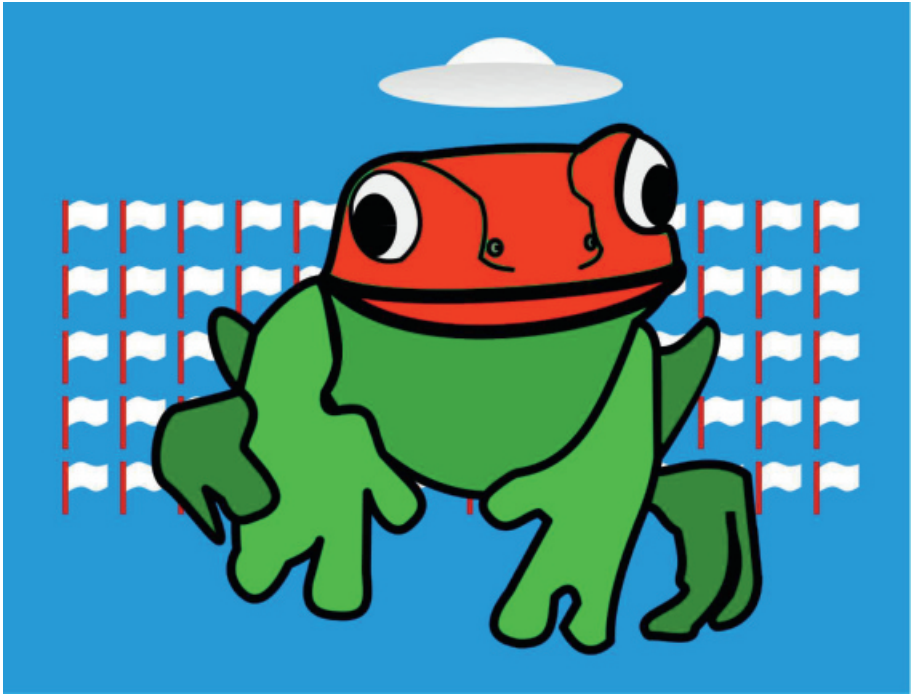
Minister Frosch gibt Tante Kuh
Ein exklusives Interview.



Der Frosch haut mächtig auf den Putz:
„Wir bieten unsern Bürgern Schutz.“



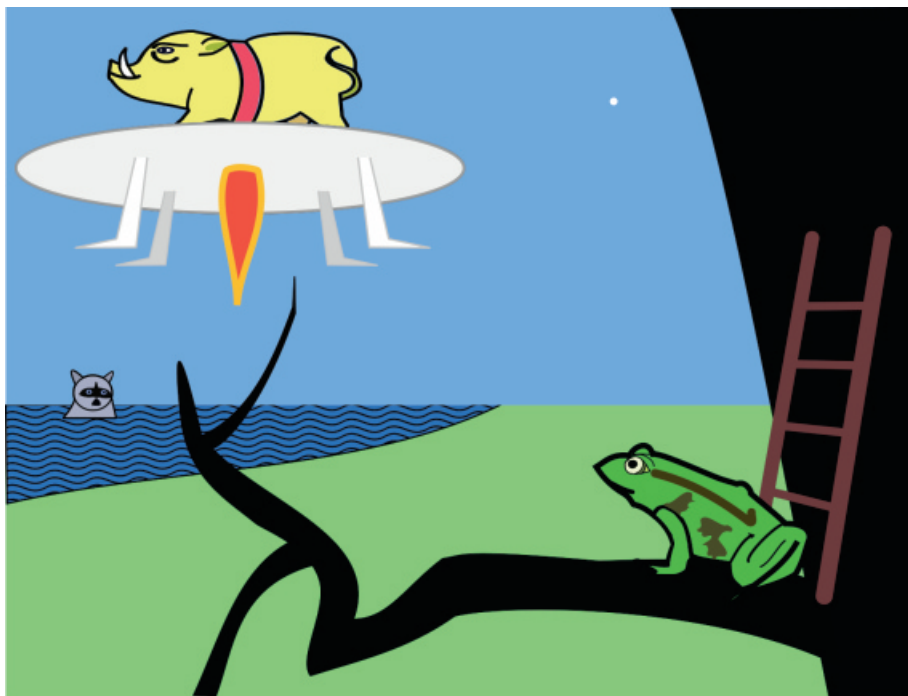
„Das arrogante Lügenschwein
Das decken wir mit Rügen ein.“



„Gegen Ufos helfen nur
Dreißig Kugeln OmniPur!“



Das Ufo landet butterweich
Gleich neben dem Regierungsteich.



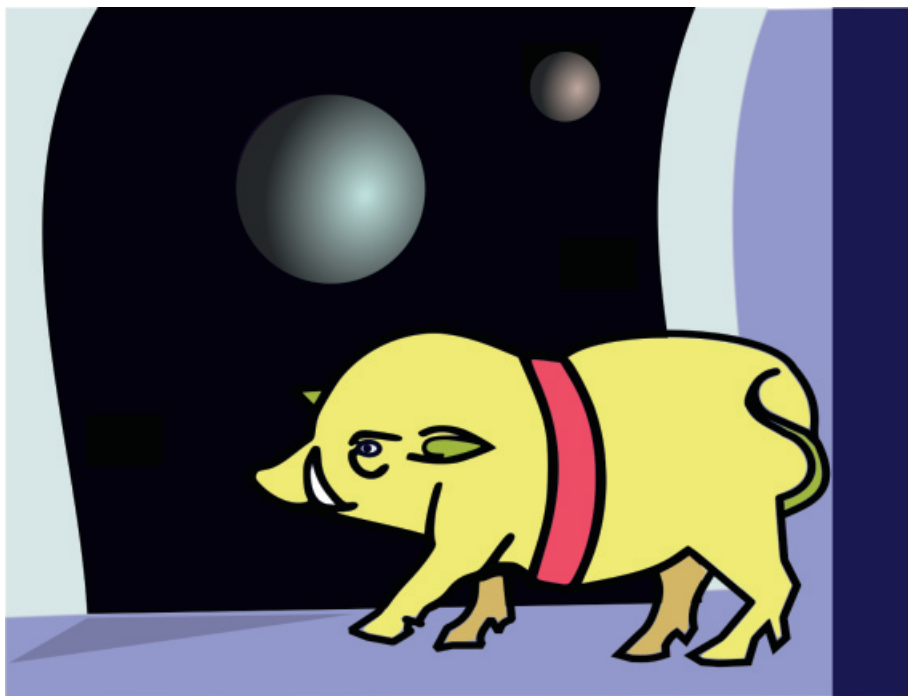
Das Schwein entschwebt mit lautem Knall
Ins Welten-All.

Die Ufonauten

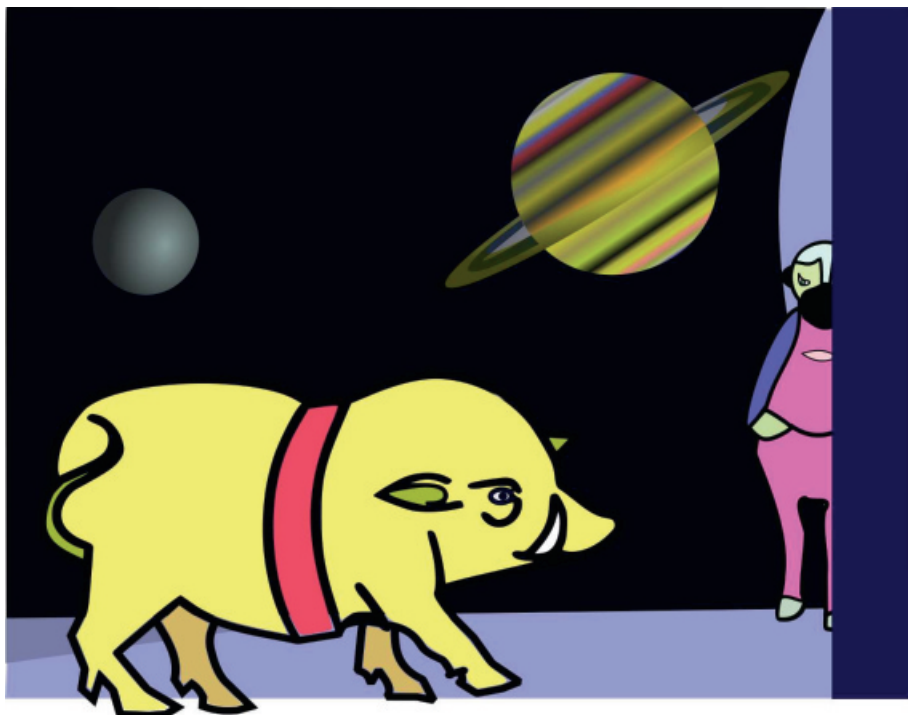




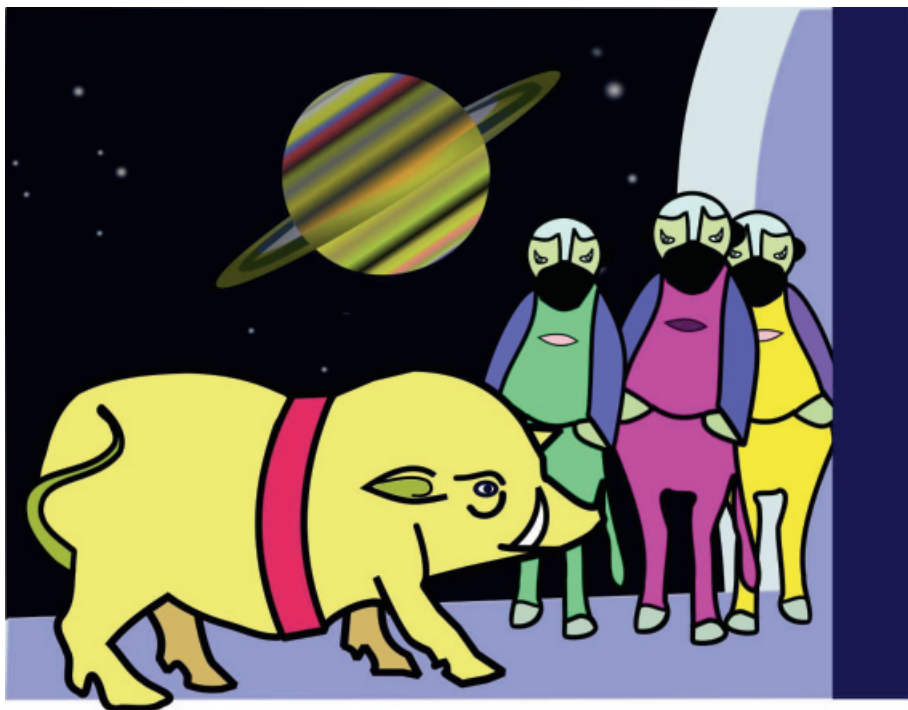
Das kleine Ufo flieht nach Norden.
Die Erde ist ihm heiß geworden.



Im Ufo macht das Schwein Bekanntschaft
Mit einer unbekanntem Landschaft.



„Oh Schwein, vernimm! Dem geht es schlimm,
Der im Saturnring sich verding.“



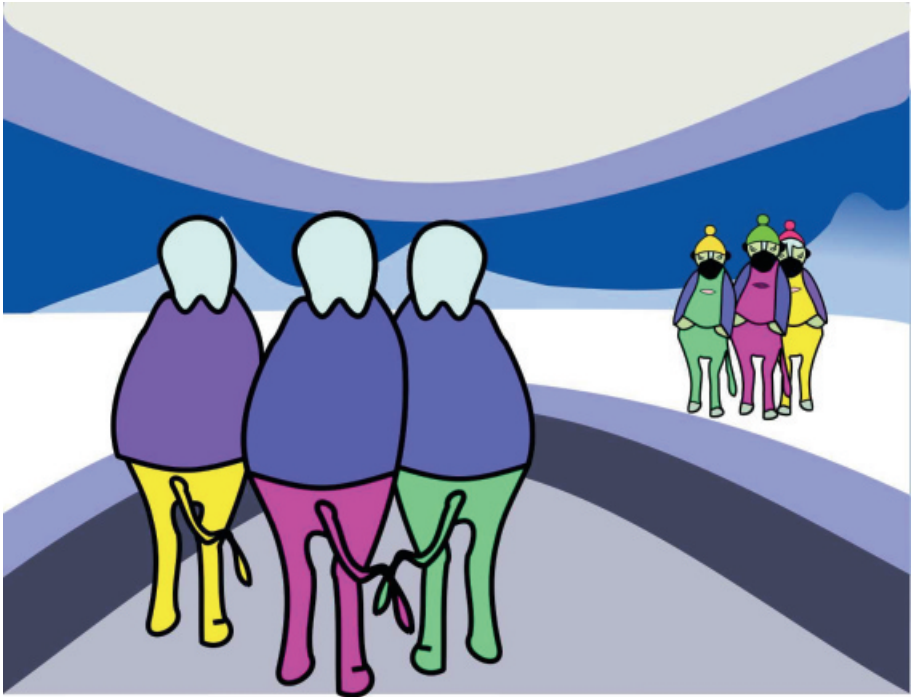
„Das sind Akku das Makku und Ikku das Zikku.
In unserm kleinen Zoo bin ich das Origo.“



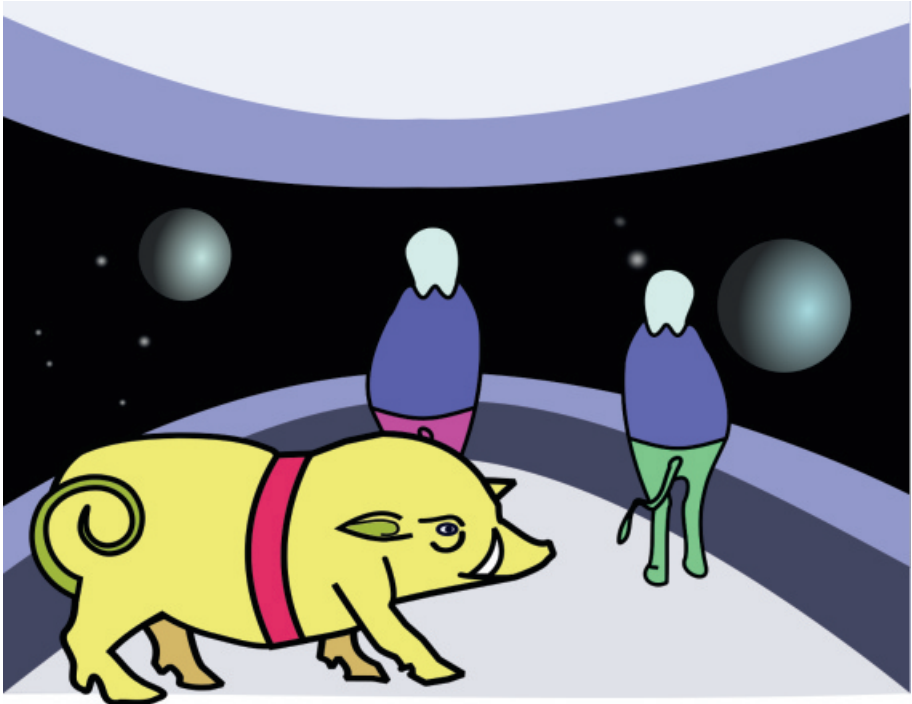
„Wir halten uns stets bedeckt,
Dass uns ja keiner verreckt.“



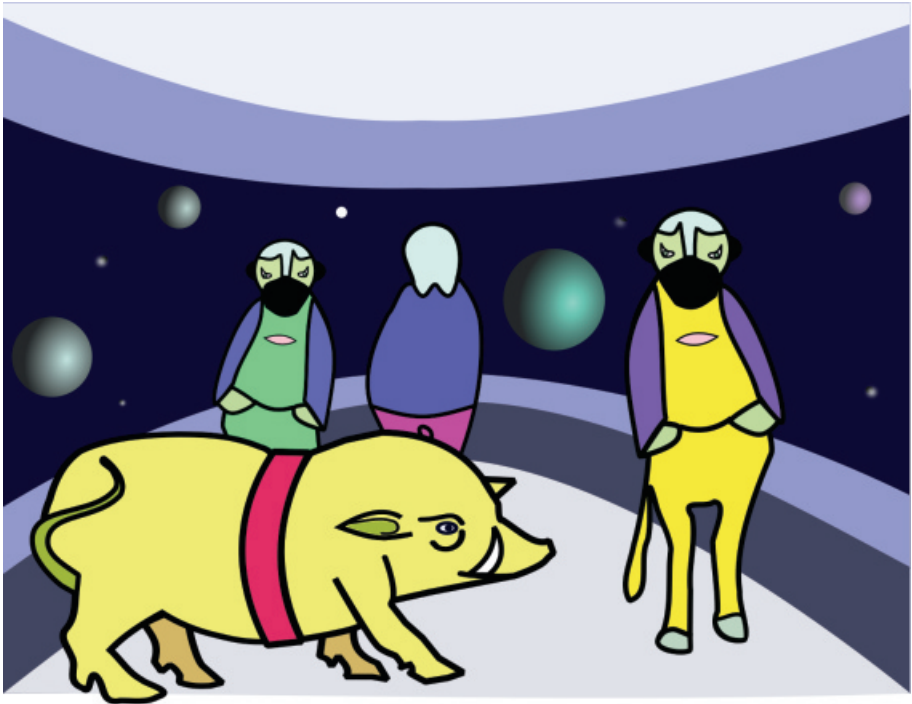
Das Schwein zeigt dafür wenig Sinn.
„Wer seid ihr? Und wo wollt ihr hin?“



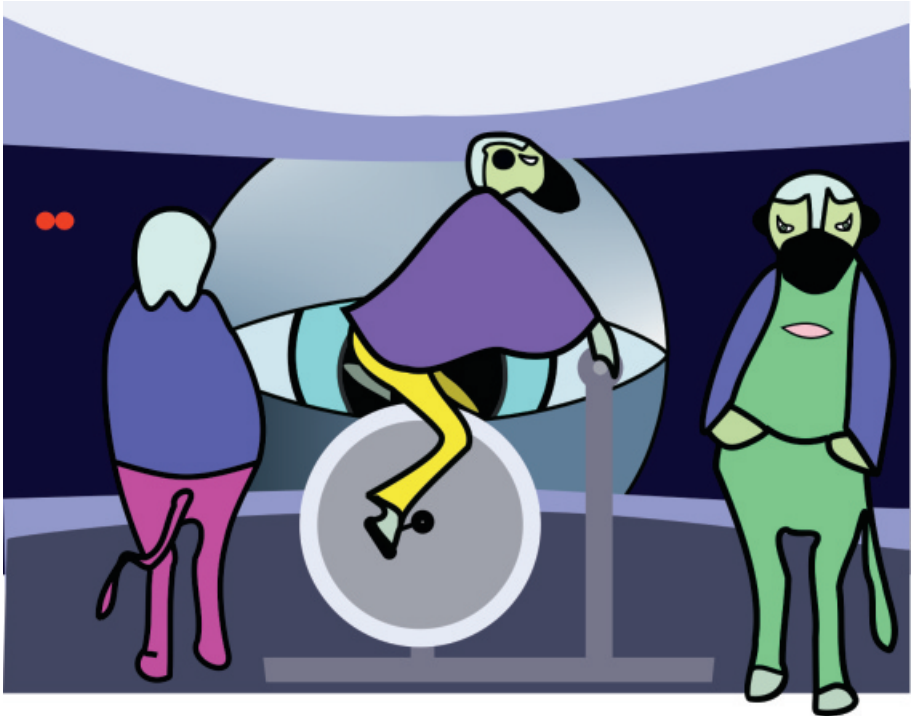
„Wir kommen von den Akkumoren.
Wir sind geflüchtet, weil wir froren.“



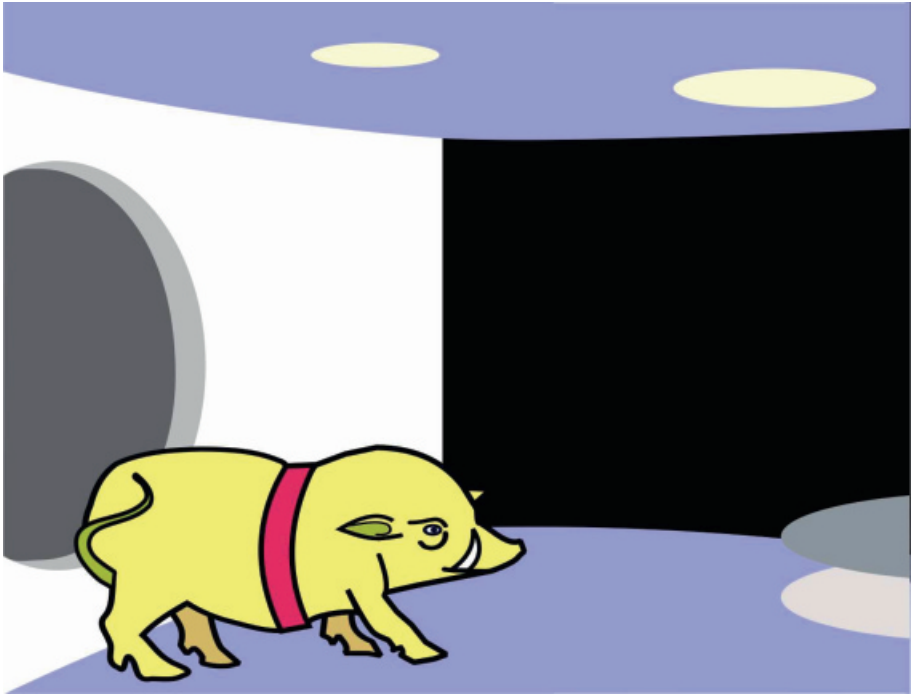
„Vermisst euch denn daheim kein Schwein?
Wie fühlt man sich so ganz allein?“



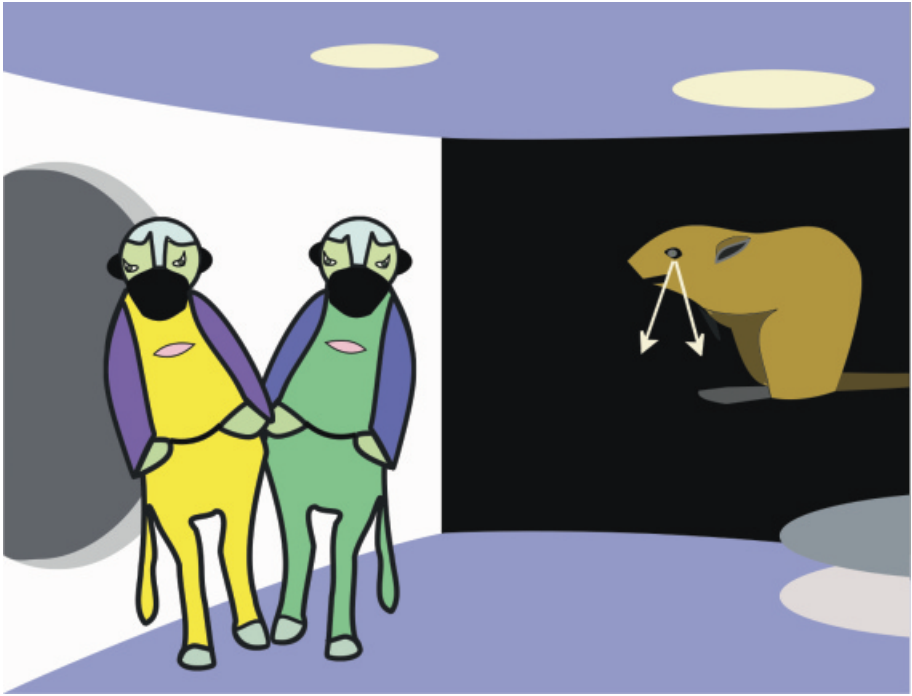
„Wir opfern manches und erwarten viel.
Alpha Centauri heißt das Klassenziel.“



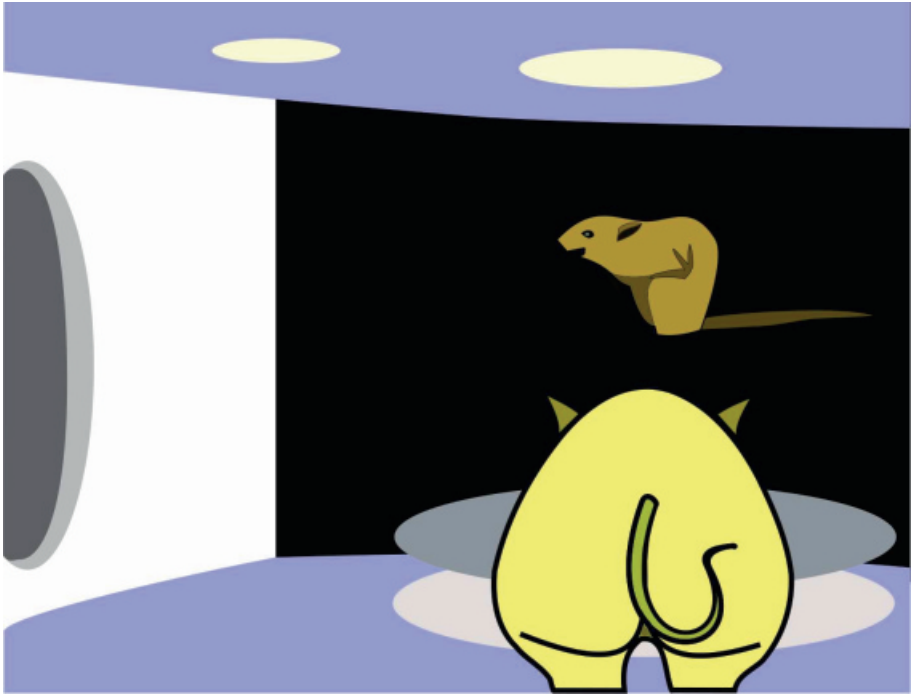
Wer nach unten tritt
Spart Sprit.



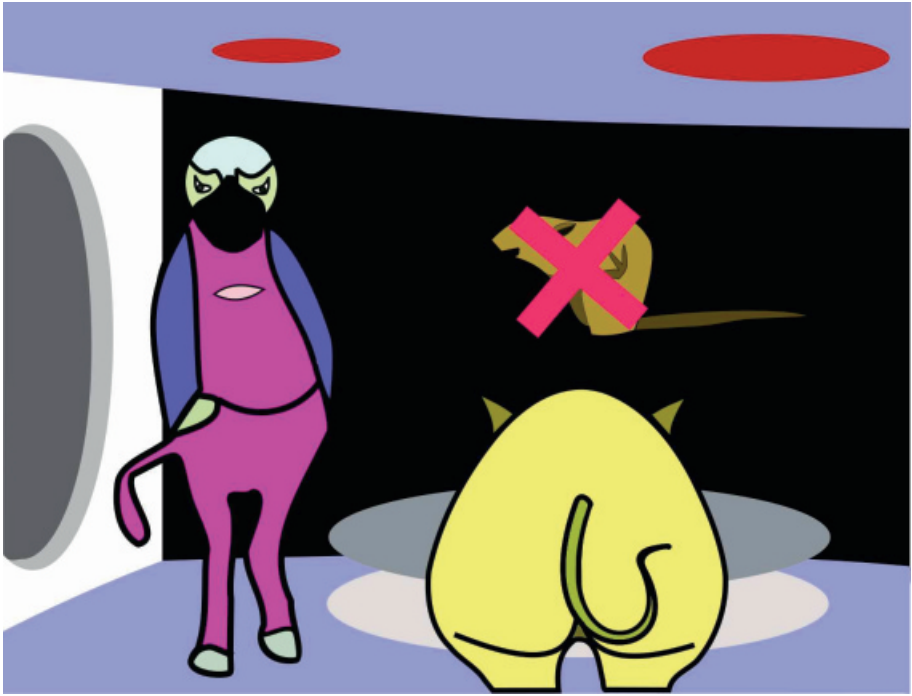
Das Schwein entdeckt ein Schwarzes Loch.
Viel dunkler als der Weltraum noch.



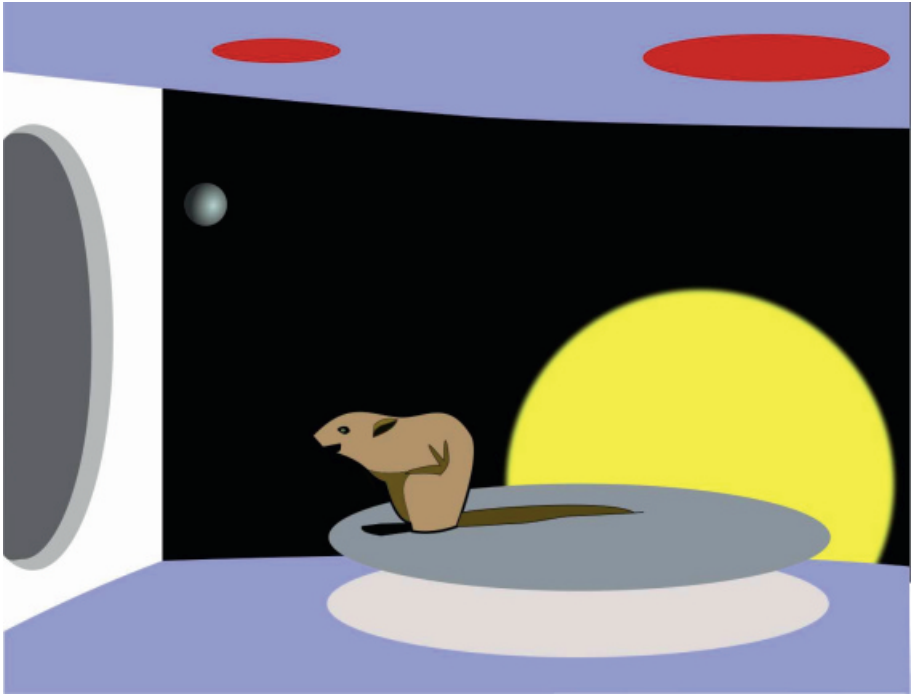
Sein alter Feind steht dort und droht.
Akku und Ikku lachen sich tot.



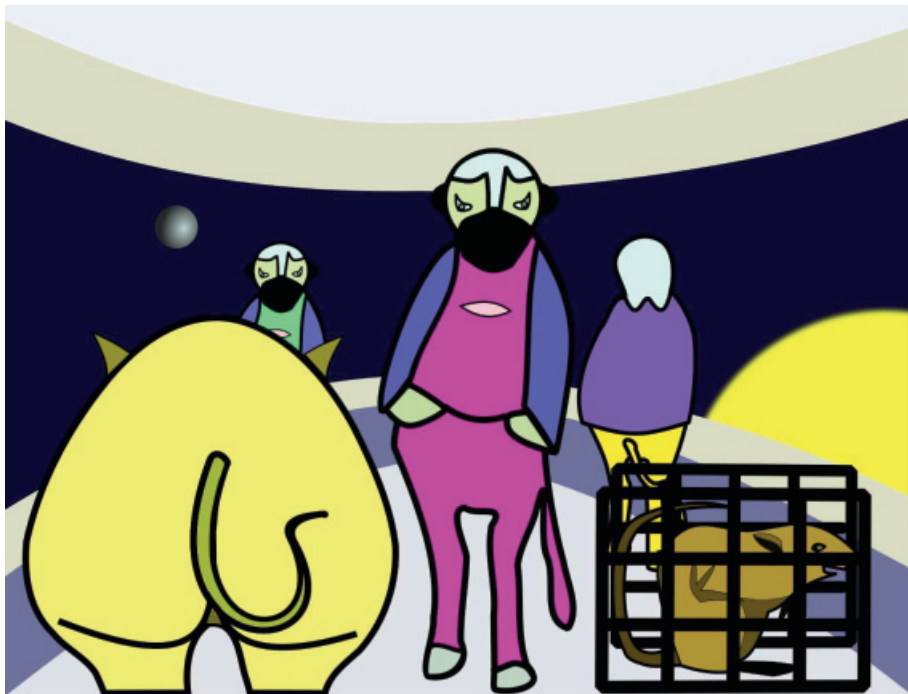
Das Schwein merkt nichts. Es steht am Steuer
Und schwört empört: „Dir mach ich Feuer!“



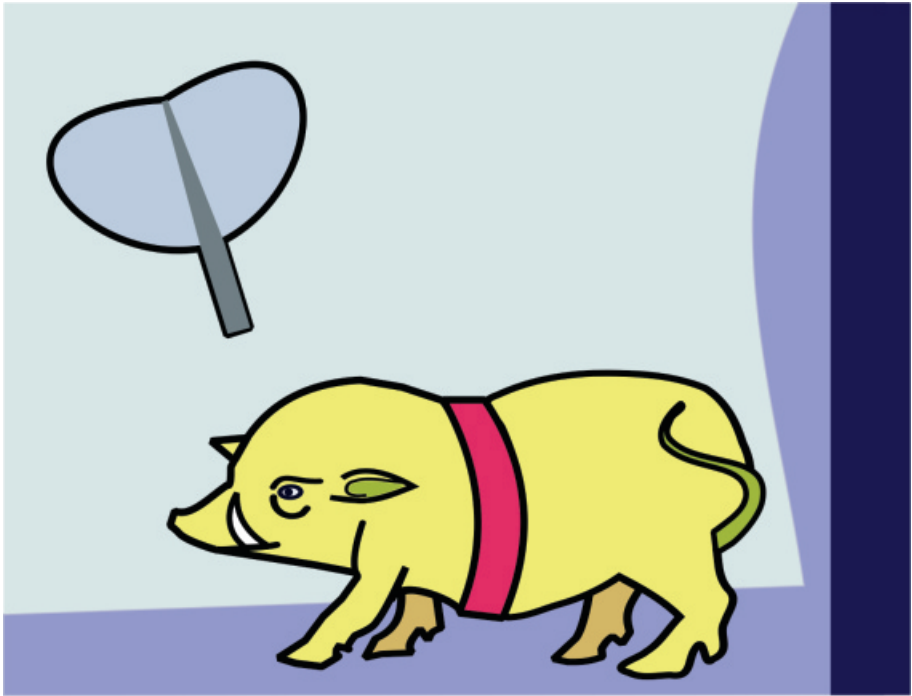
„Bist du verrückt?“ schreit Origo.
„Die ist nicht echt, die tut nur so.“



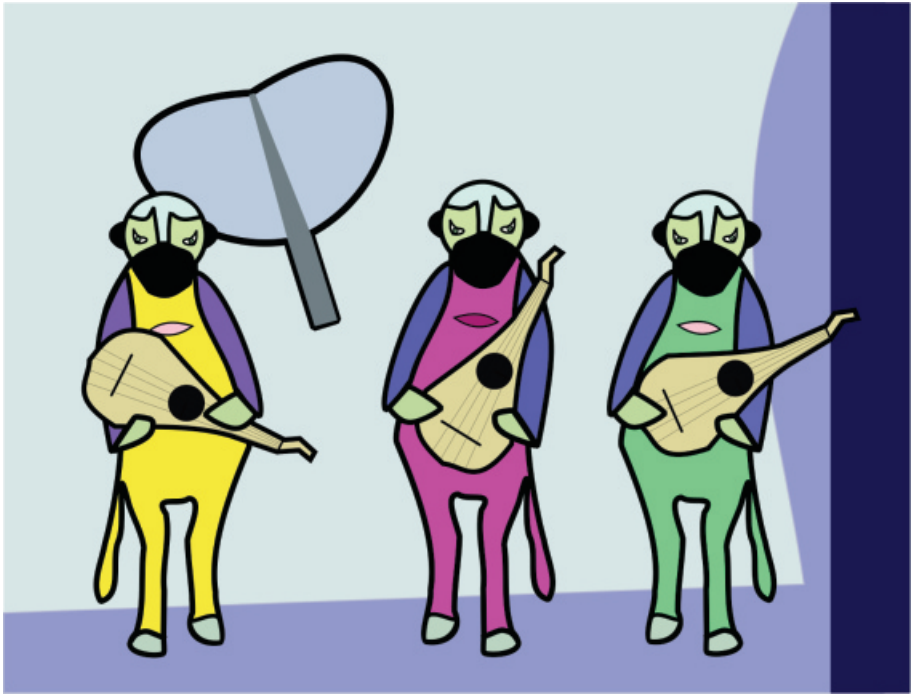
Die Ratte ist jetzt mit an Bord.
Das Raumschiff treibt zur Sonne fort.



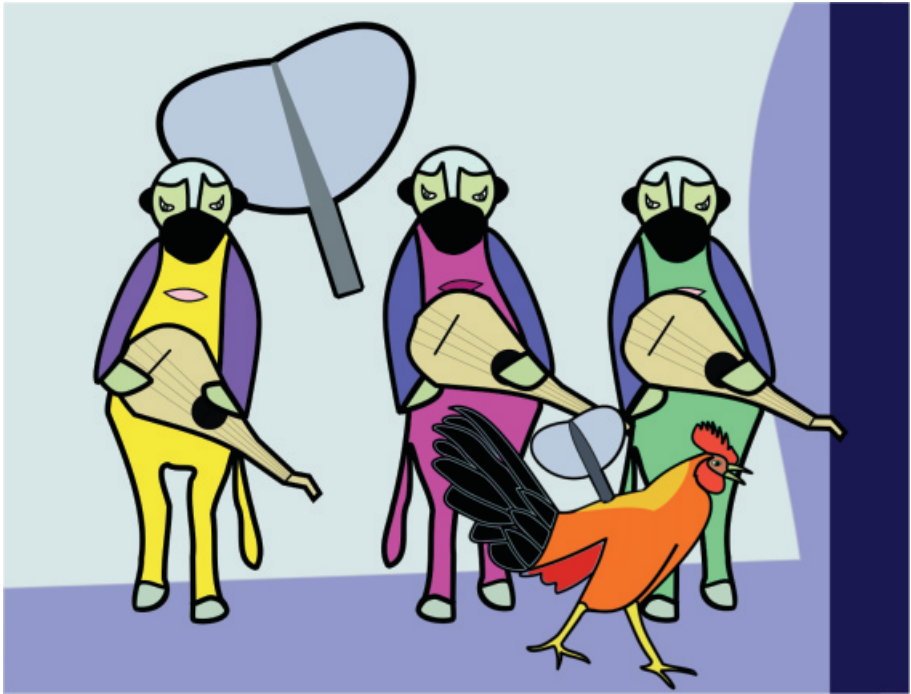
Da rettet sie mit fester Hand
Origo vor dem Sonnenbrand.



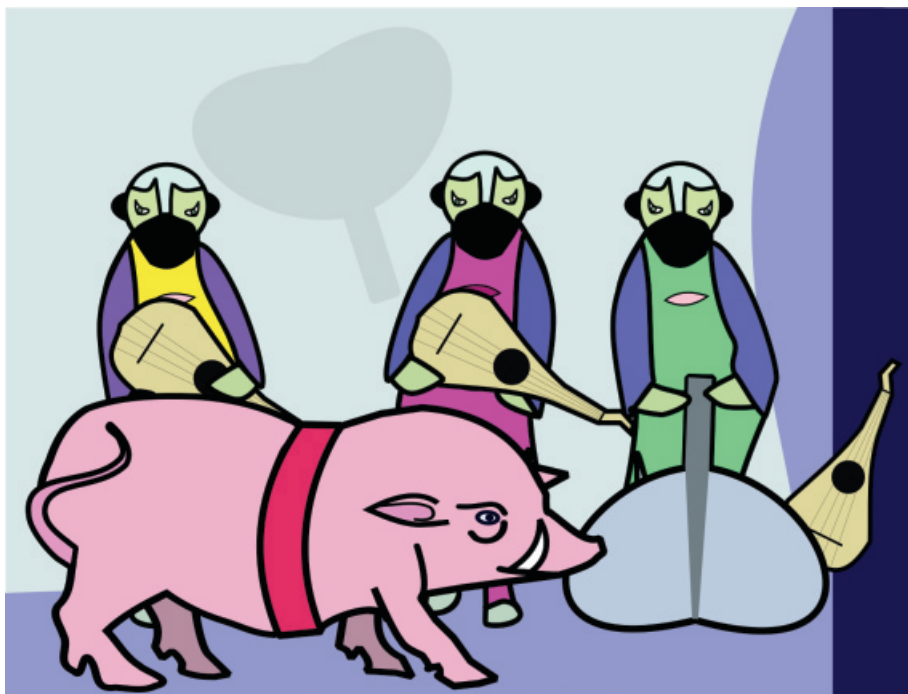
„Wie kommt der Schlüssel“, fragt das Schwein,
„In unser Ufo hier herein?“



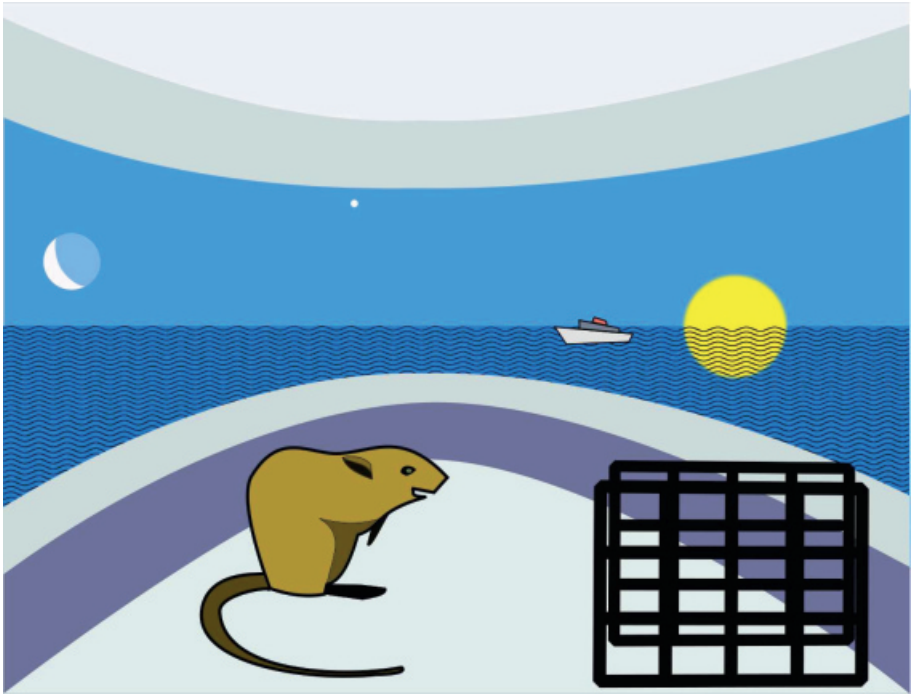
Der kleine Chor der Ufonauten
Traktiert gefühlvoll seine Lauten.



„Der Schlüssel zum belebten All
steckt nicht in einem Hühnerstall.“



„Zehn Jahre hing er an der Wand,
bis unser rosa Schwein ihn fand.“



Da lacht die gut gelaunte Ratte,
Die man bereits vergessen hatte.

Der Männerfresser

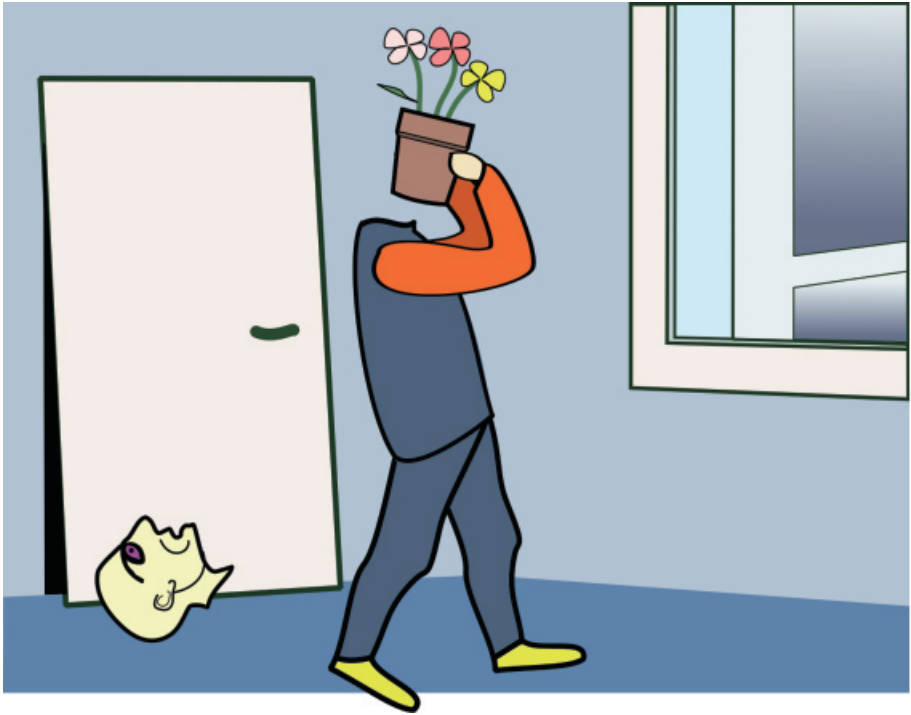




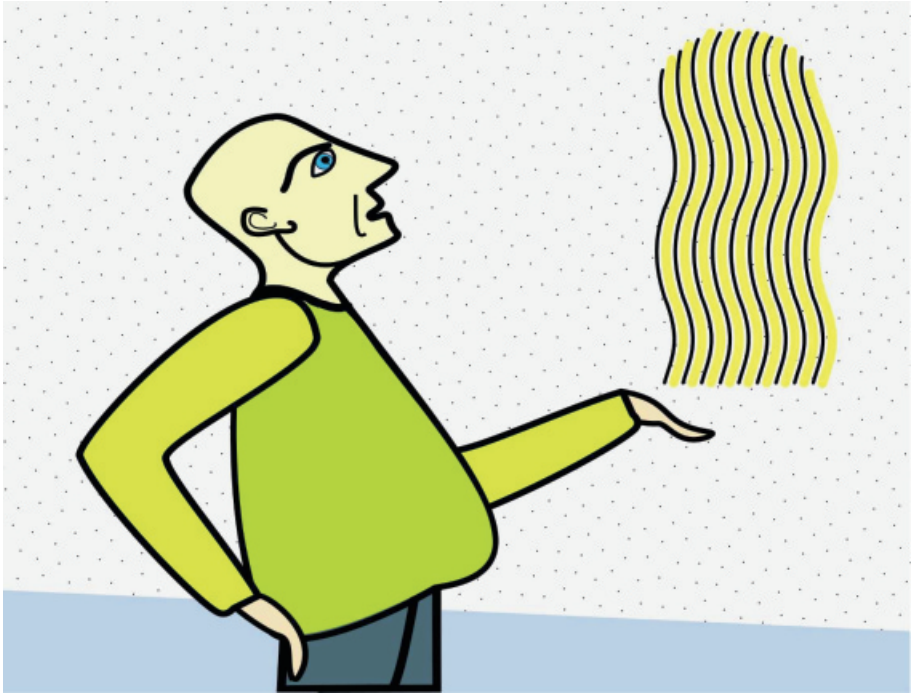
Der Männerfresser ist ein Mann,
Der keine Männer leiden kann.



Hier praktiziert er eine Köpfung.
Der Meister leidet an Erschöpfung.



Herr Kopflos mag sich ohne Kopf.
Er greift sich einen Blumentopf.



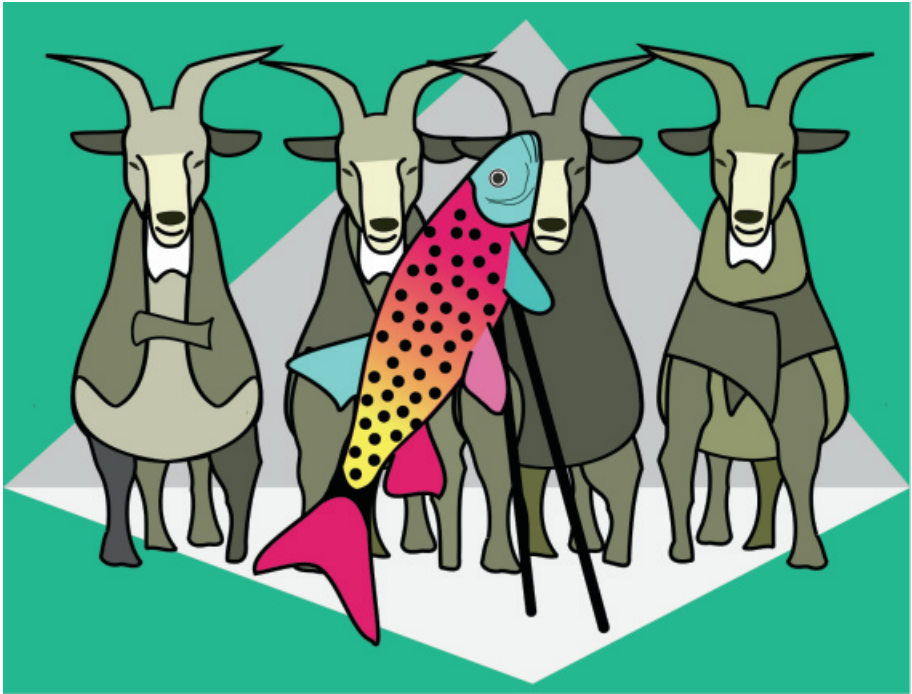
Der Männerfresser spricht: „Ich bin
Ab heute Männerfresserin.“



Sie lässt, damit es alle sehn,
Ihr goldnes Haar im Winde wehn.



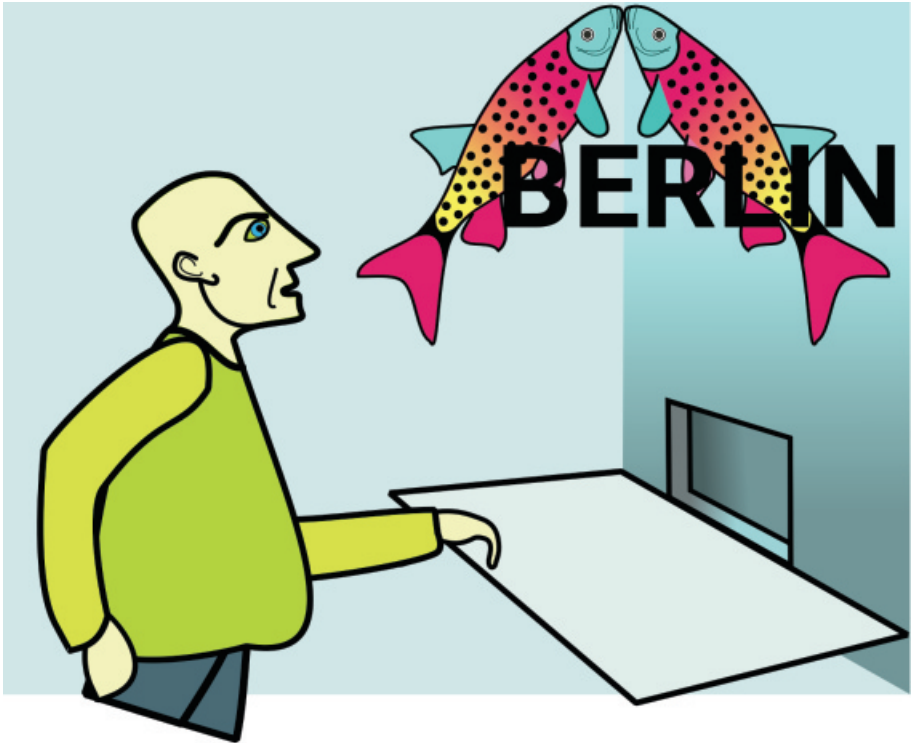
Die Männerfresserin erfährt,
Dass solche Pracht nicht lange währt.



Ein Zierfisch navigiert auf Stöcken
Vorbei an einer Schar von Böcken.



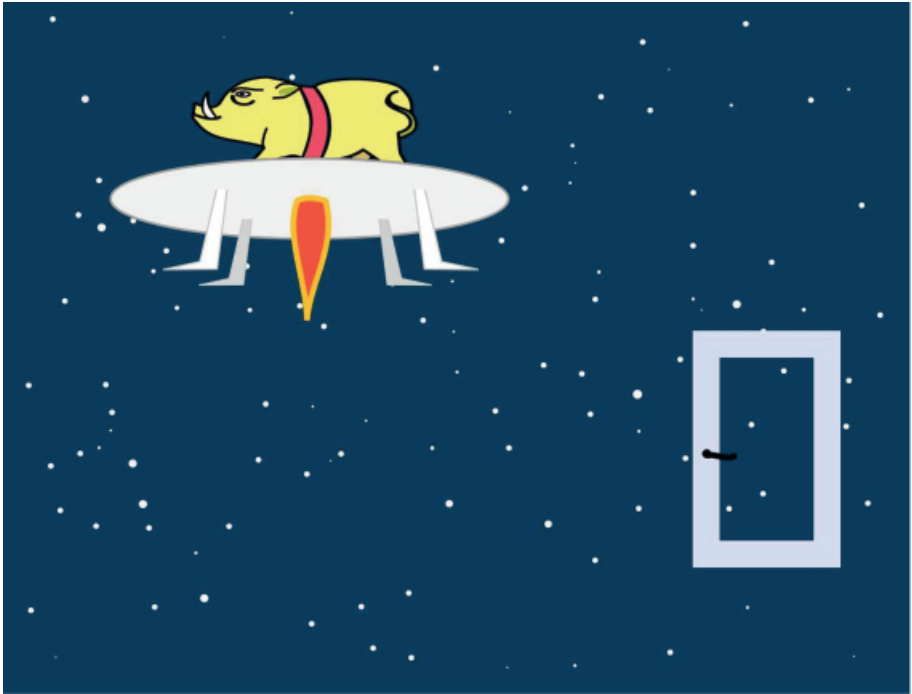
Der Blumentopf reicht ihm galant
Die Hand.



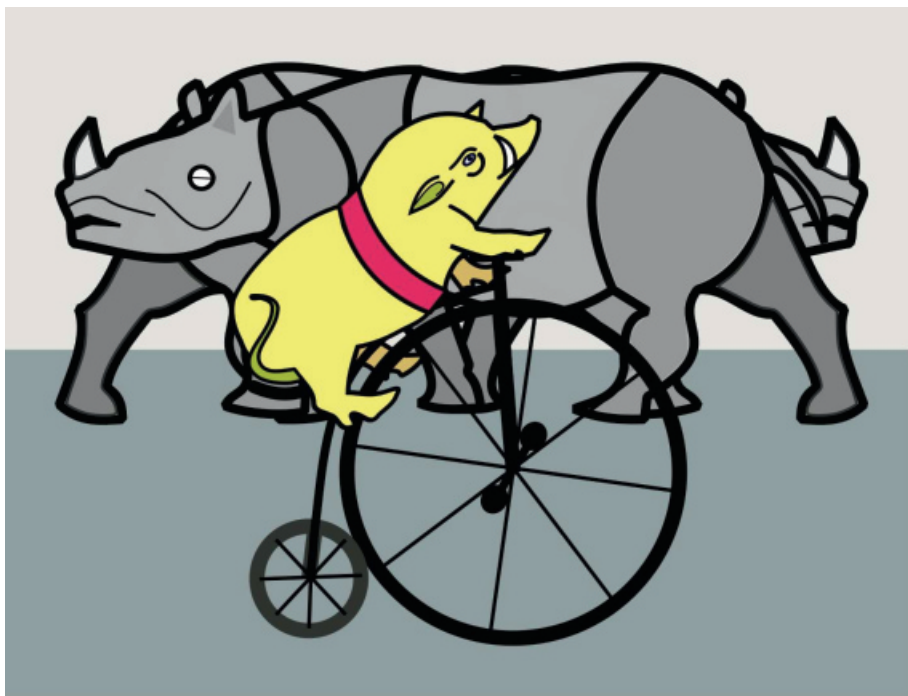
Das kahle Männerfresserin
Löst einen Fahrschein nach Berlin.



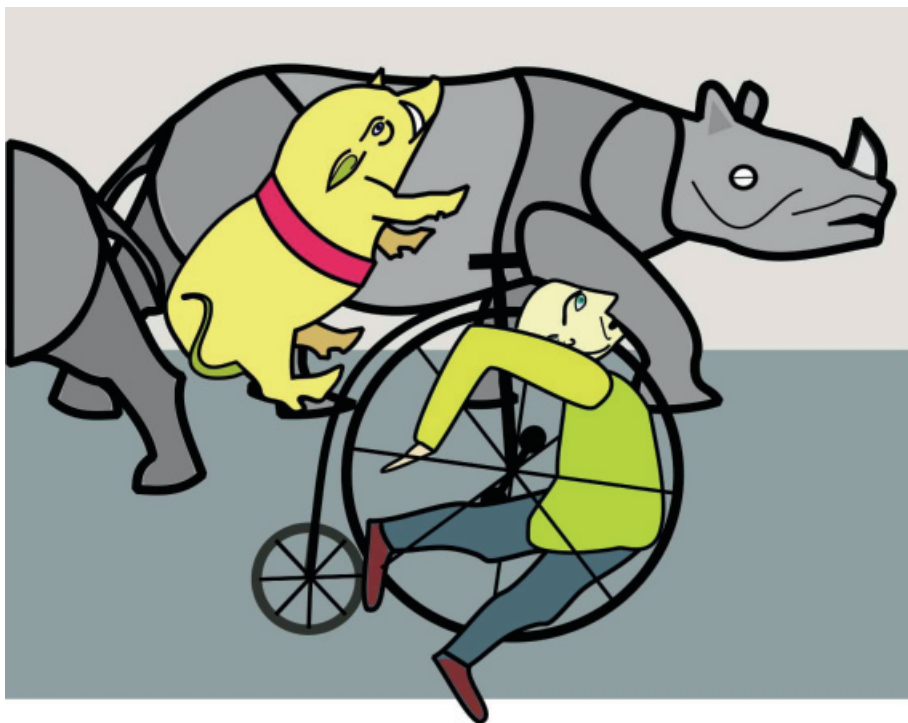
Das arrogante Schwein fährt Rad,
Weil es das gestern auch schon tat.



Das Ufo hatte es zuletzt
Vor seiner Haustür abgesetzt.



Das Schwein fährt immer geradeaus.
Die schlaun Rhinos weichen aus.



Nicht so das Männerfresserin.
Im Fahrrad steckt es mittendrin.



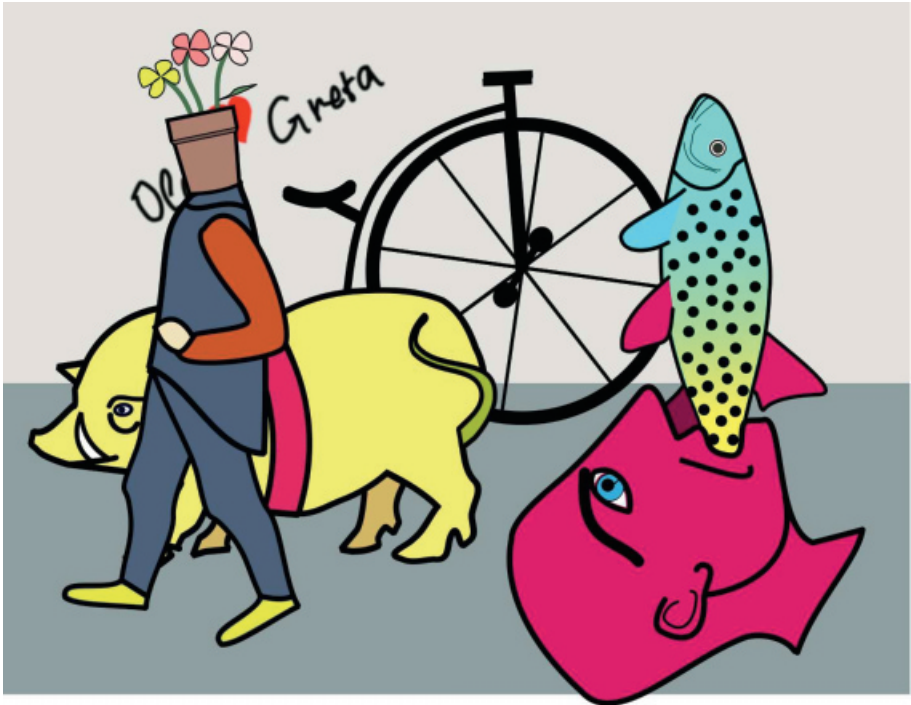
Das Schwein, verduzt ob dieser Tat,
Stellt an die Wand sein edles Rad.



Der Zierfisch ruft: „Da schau!
Gott! ist das Männerfresser blau.“



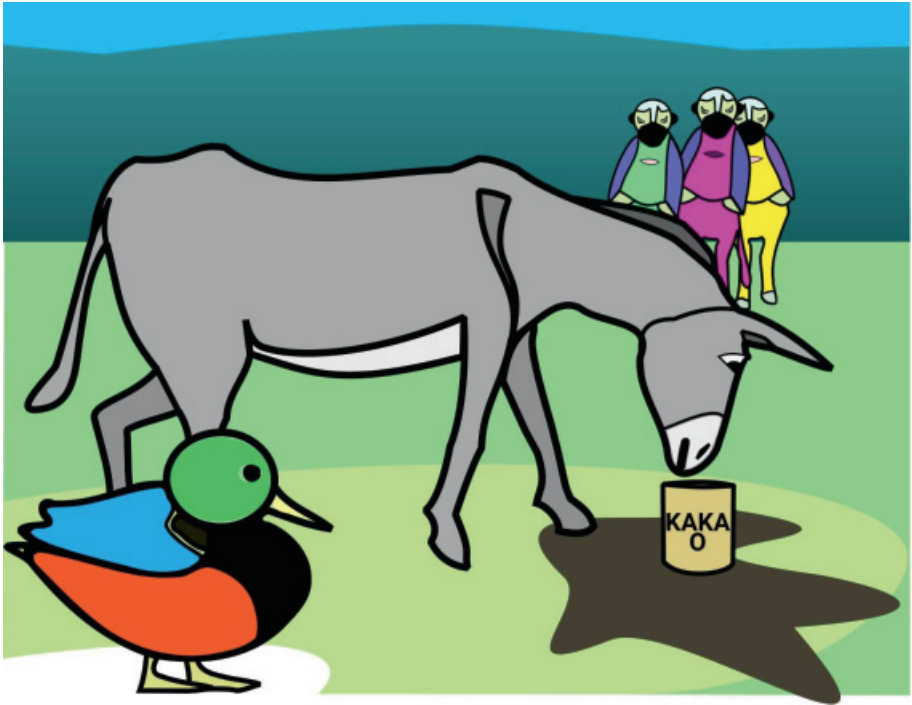
„Es ist so blau, es ist so grün.
Der dumme Kerl braucht Aspirin.“



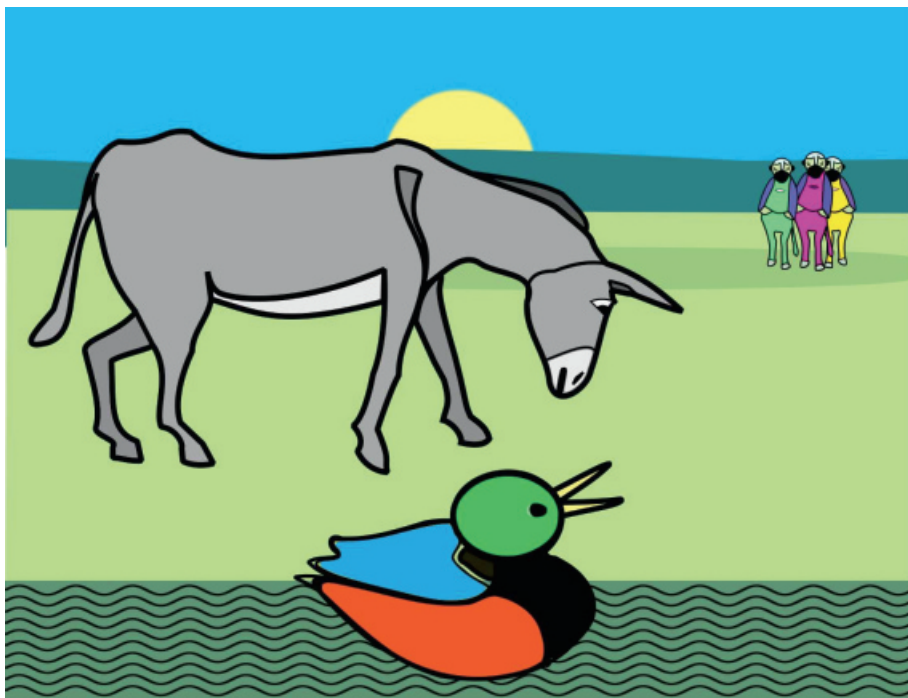
Der Blumentopf entläuft samt Schwein.
Der Zierfisch findet das gemein.

Der Zweikampf

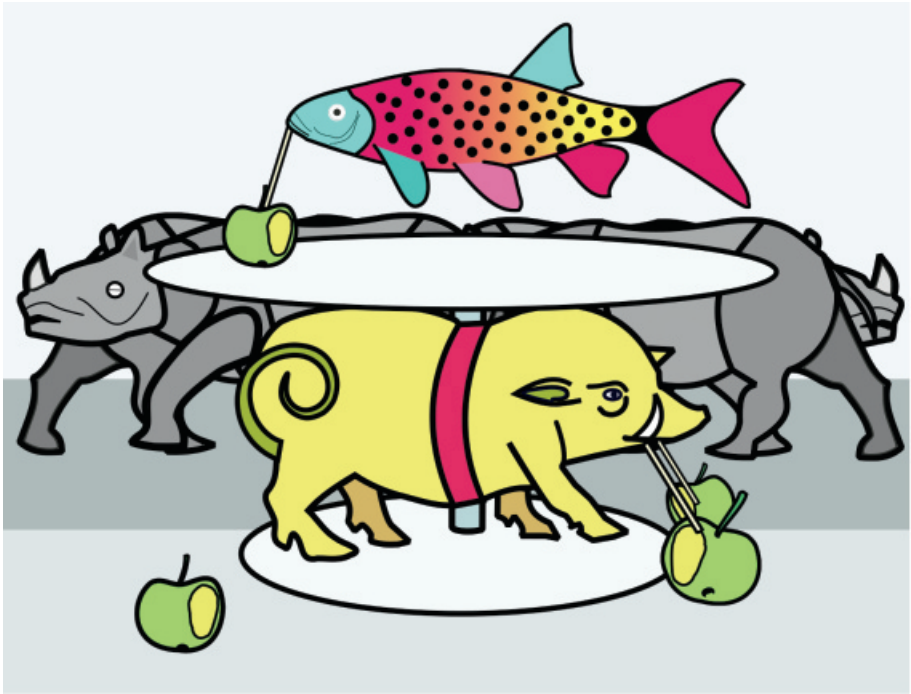




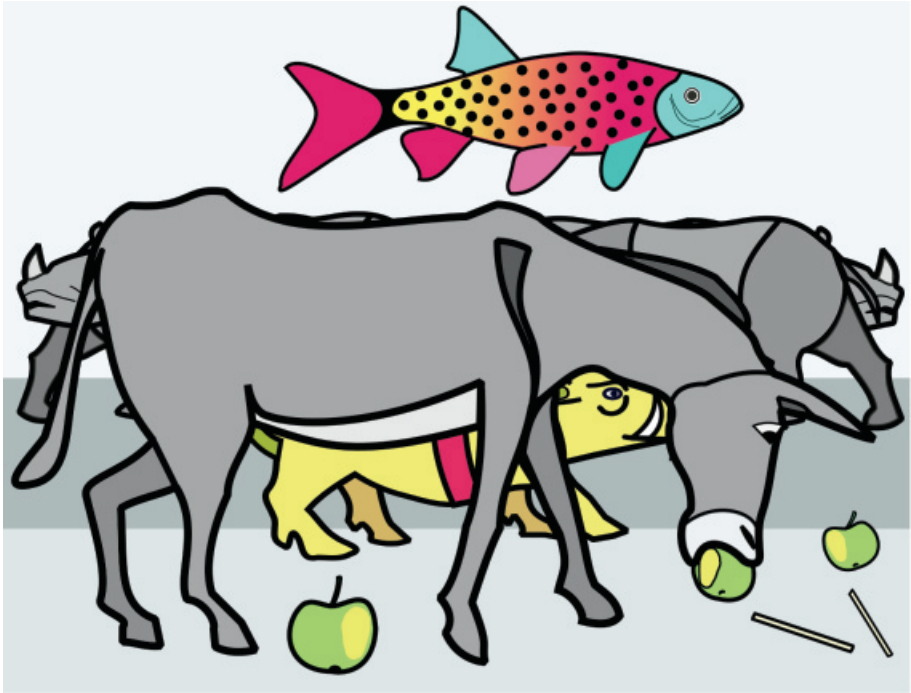
Den Esel freut sein Kaka-O.
Die Ente fühlt nicht ebenso.



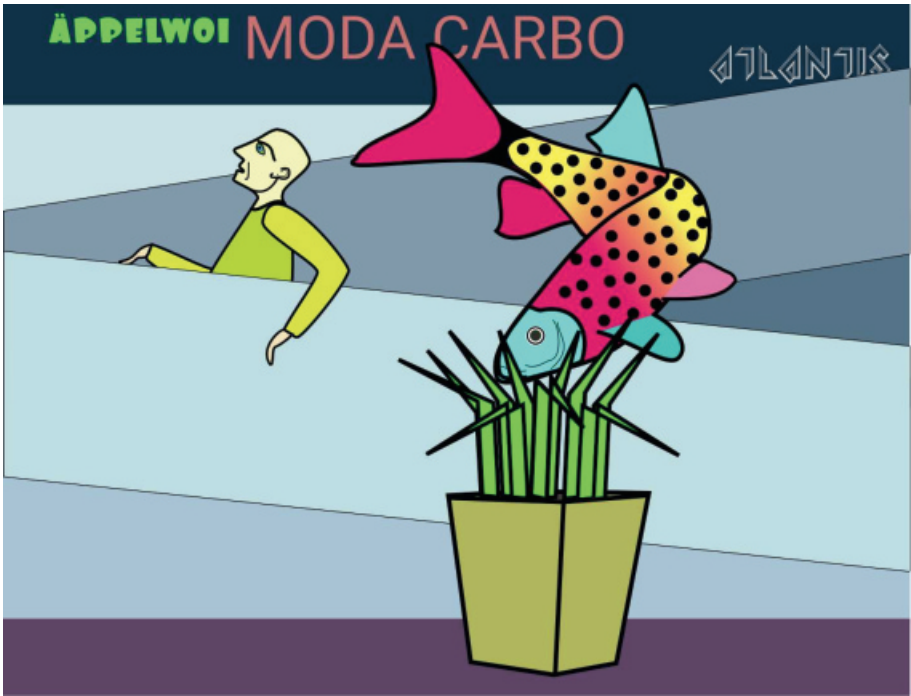
Das Wasser, das sie lieber trinkt,
Es stinkt.



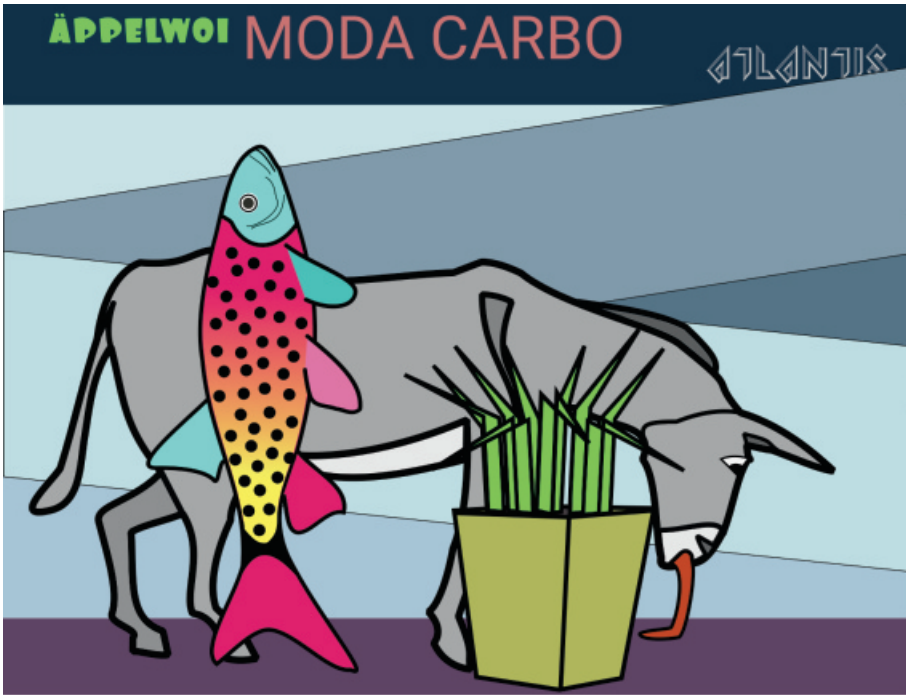
Der Zierfisch und das arrogante Schwein,
Die treffen sich beim Apfelwein.



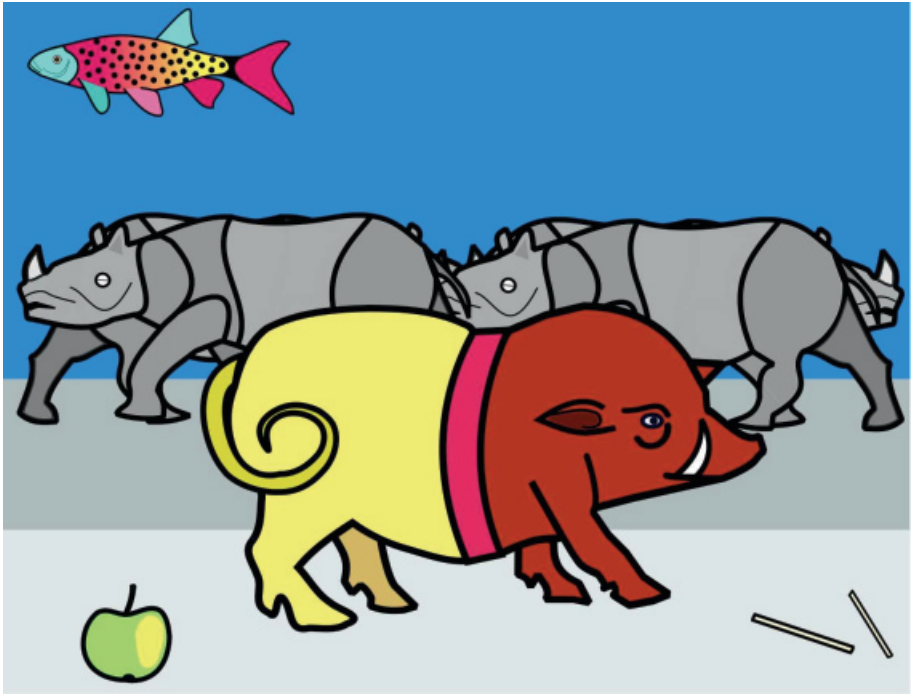
Zeig mir den Esel, dem es nicht
Im Alltag an Verstand gebricht.



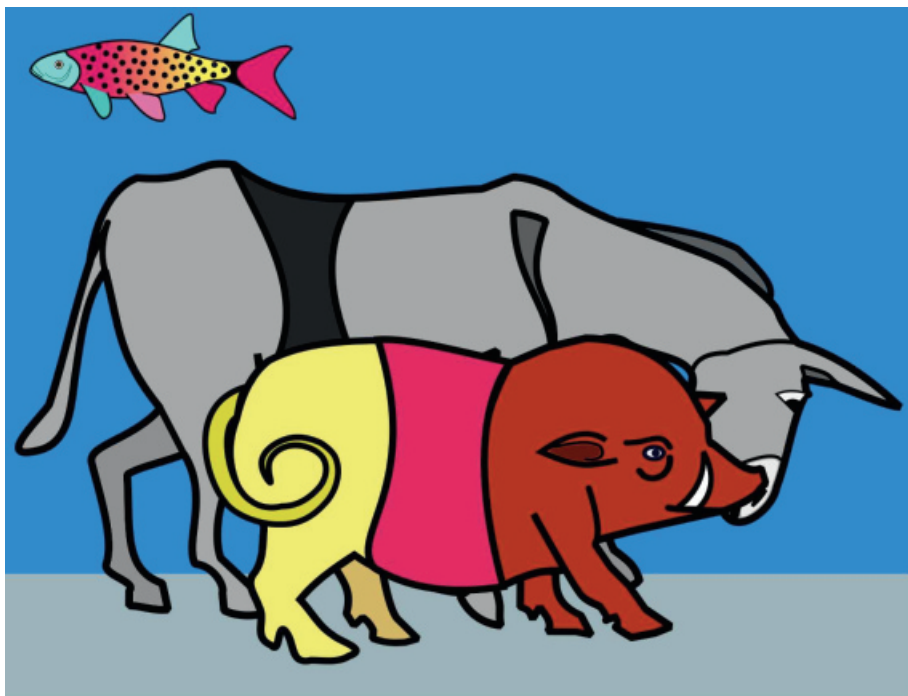
Dem Zierfisch wird vom Weine übel.
Er kotzt in einen Blumenkübel.



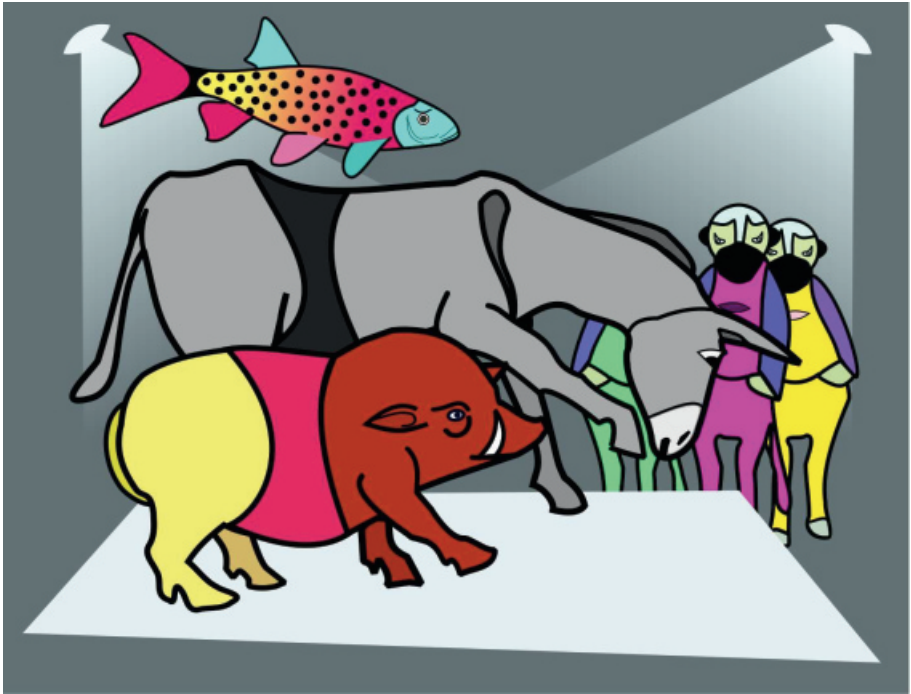
Dem Esel fehlt zwar der Verstand.
Doch praktisch ist er stets zur Hand.



Das arrogante Schwein ergrimmt.
Ihm raunt das Blut, dass was nicht stimmt.



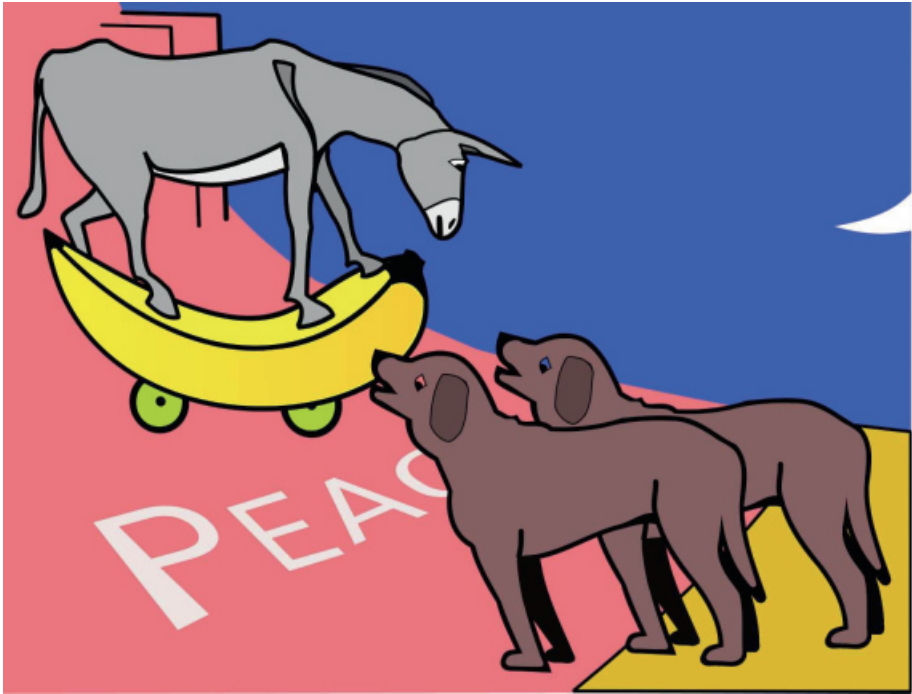
Der Esel und das Schwein,
Die könnten Sumo-Kämpfer sein.



Der Zierfisch senkt die Augenbraue.
Gleich schwenkt der Esel seine Klaue.



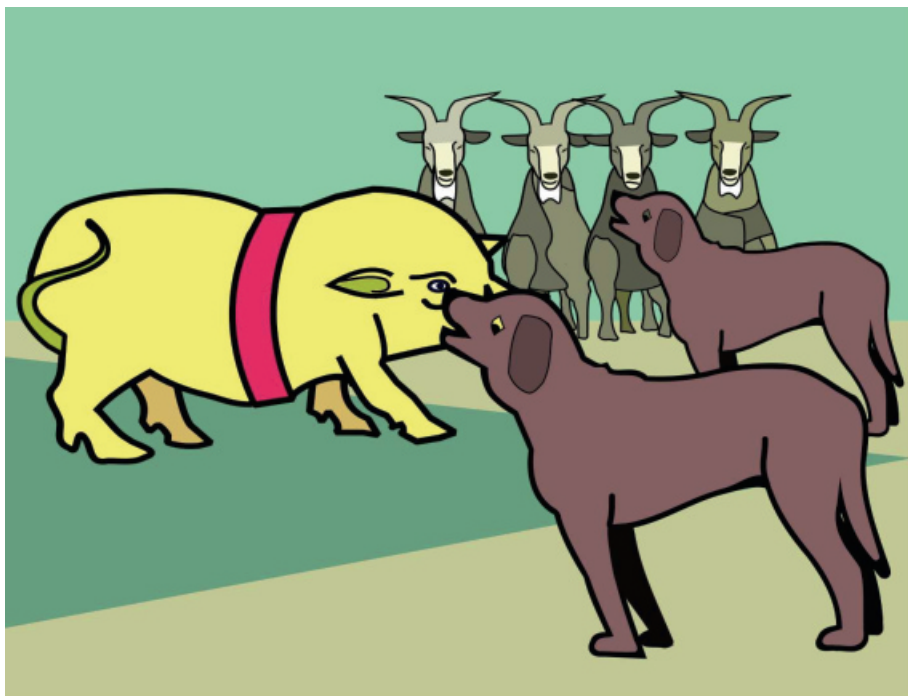
Der Zierfisch hebt die Braue wieder.
Schon streckt das Schwein den Esel nieder.



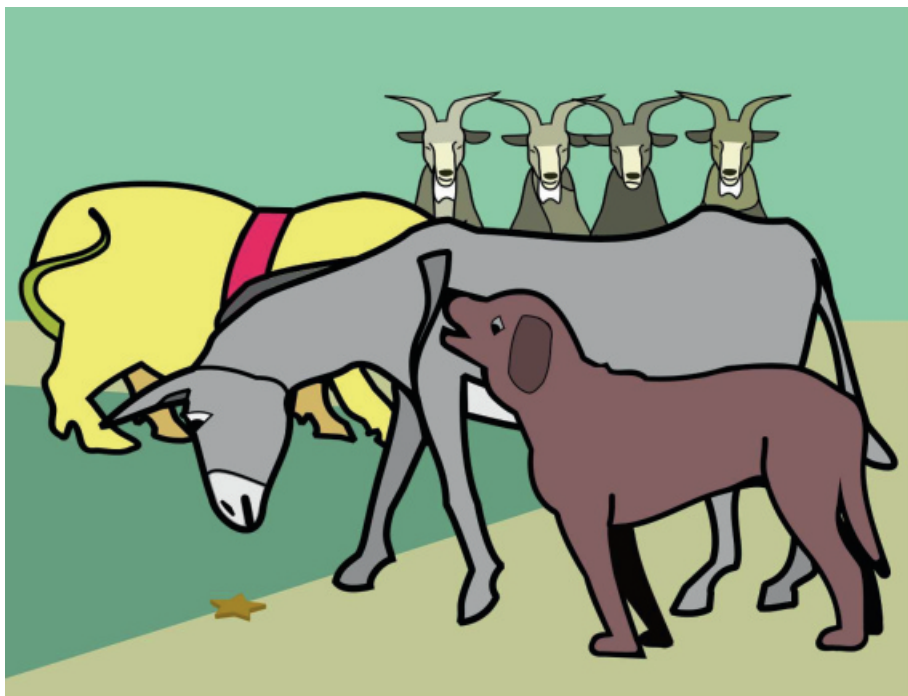
Der Esel reist nach Süden.
Er pfeift dort seinen Rüden.



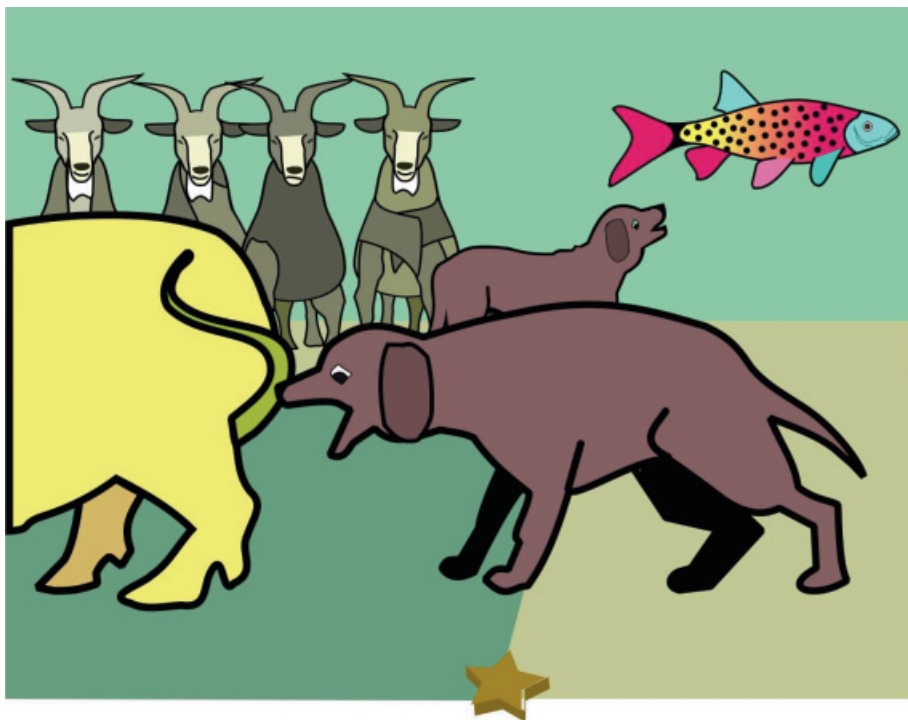
Im Süden sind sie fett
Und gar nicht nett.



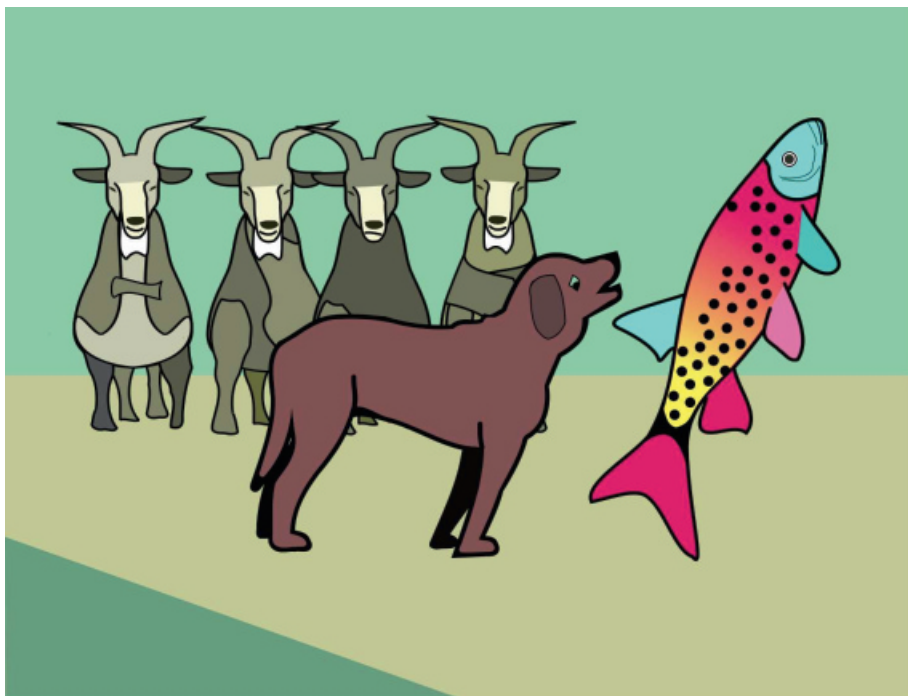
Das arrogante Schwein indessen
Hat alle Plätzchen weggefressen.



Ein Plätzchen braucht der Esel nur.
So will es seine Glücksnatur.



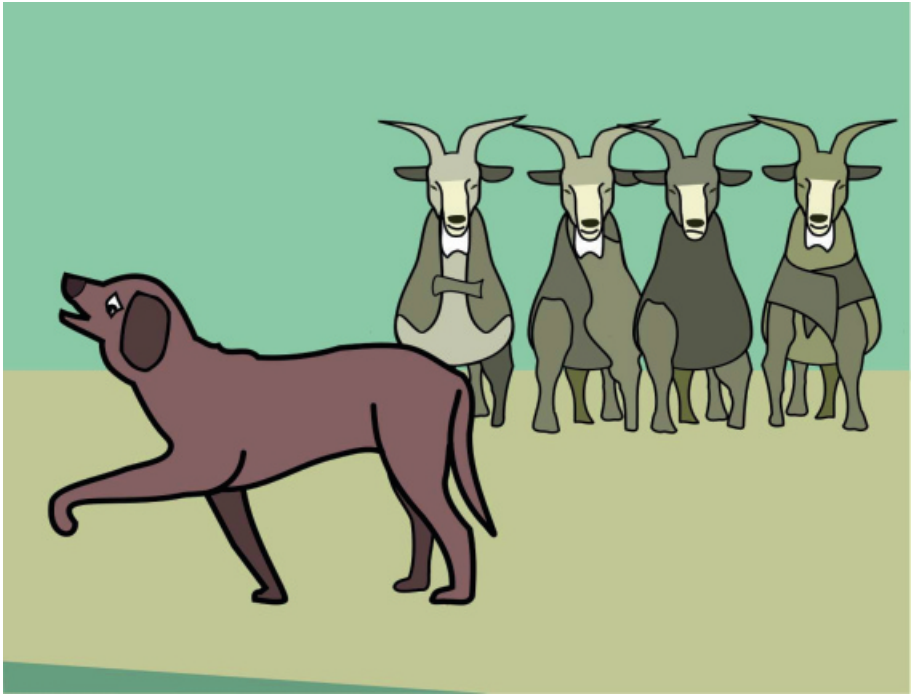
Ein Rüde geht dem Schwein ans Bein.
Der zweite fängt den Zierfisch ein.



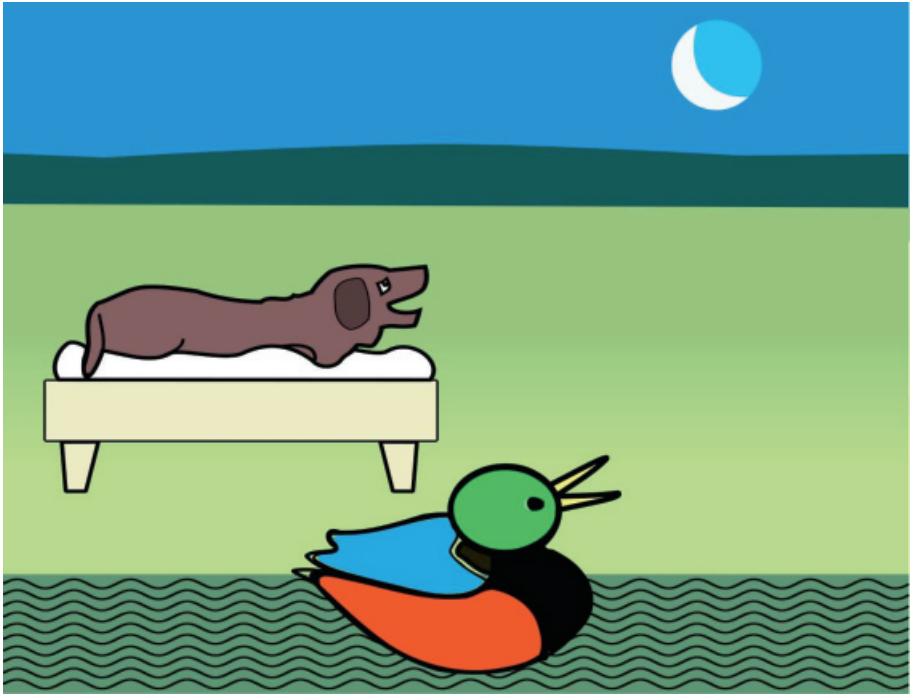
Nicht alles, was er treibt, gefällt
dem Zierfisch, doch so ist die Welt.



Der Zierfisch kommt im Kollektiv.
Der Rüde fällt fünf Klafter tief.



Ein Rüde mit verstauchtem Bein
Der interessiert zum Schluss kein Schwein.



Es ist die Ente, die ihn pflegt.
Sie hat ihn sich ins Bett gelegt.

Kalle Kackfrech

Kalle liebt es sich zu zeigen.
Darin zeigt er sich ganz eigen.
Kalle wohnt im weißen Haus.
Finster sieht es drinnen aus.
Grün die Flasche, sanft der Wein.
Kalle lebt nicht gern allein.
Kalle lässt sich gern umwerben.
Denn dann hofft er was zu erben.
Kalle träumt, er ganz allein
zähmt das arrogante Schwein.
Das Schwein, seit altersher beleibt,
Begreift nicht, was den Schnösel treibt.
Ein magres Schwein, verkündet Kalle,
Bedeutet Zugewinn für alle.
Dem Schwein missfällt die Perspektive.
Es reizen andere Motive.
Schließlich füllt es seinen Leib
Nicht zu andrer Zeitvertreib.
Kalles Sinnen, Kalles Trachten
Richtet sich aufs Schweineschlachten.
Das Schwein mag nicht mehr freundlich sein.
Es steht damit schon sehr allein.
Der Zierfisch findet Kalle kalt.
Und sucht im Schweinekoben Halt.
Das Schwein verhöhnt die Konkurrenz
Und macht sich einen schönen Lenz.
Sein Rat an Kalle lautet: „Nimm
Die Dinge einfach halb so schlimm.“

